



## **Ergebnisse der Umfrage «Grundwasserschutz in der Schweiz: Rolle des Bundes»**

**Arbeitspapier der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle  
im Rahmen der Evaluation zum Grundwasserschutz in der Schweiz**

7. Oktober 2021

---

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Kontext der Umfrage und Vorgehen</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Ergebnisse zur Vollzugsunterstützung durch den Bund</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse zur Beaufsichtigung des Vollzugsstands</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Ergebnisse zum Gewässerschutzprogramm</b>	<b>14</b>
<b>5</b>	<b>Ergebnisse zu den Schnittstellen zwischen Grundwasserschutz und Landwirtschafts- sowie Raumplanungspolitik</b>	<b>19</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>24</b>
	<b>Anhang 1: Fragebogen auf Deutsch</b>	<b>25</b>
	<b>Anhang 2: Questionnaire en français</b>	<b>37</b>
	<b>Anhang 3: Questionario in italiano</b>	<b>49</b>
	<b>Impressum</b>	<b>61</b>

## 1 Kontext der Umfrage und Vorgehen

Das vorliegende Arbeitspapier präsentiert die Ergebnisse einer *Umfrage bei den kantonalen Umweltämtern*, welche die Parlamentarische Verwaltungskontrolle (PVK) von Januar bis Februar 2021 durchgeführt hat. Die Umfrage war Teil der Evaluation zum Grundwasserschutz in der Schweiz, die die PVK im Auftrag der Geschäftsprüfungskommissionen der Eidgenössischen Räte durchführte. Gegenstand der Evaluation war die Rolle des Bundes im Grundwasserschutz. Als zentrale Akteure für den Vollzug des Grundwasserschutzes sind die Kantone von den Tätigkeiten des Bundes direkt betroffen, weshalb die PVK mit der Umfrage erhob, wie die Kantone die Tätigkeiten des Bundes einschätzen. Die Umfrage stellt eine von mehreren Datengrundlagen der PVK dar und ist in ihren Schlussbericht zur Evaluation eingeflossen.<sup>1</sup>

Die Umfrage wurde online durchgeführt. Die kantonalen Umweltämter hatten der PVK vorgängig eine Kontaktperson angegeben, an welche der Link für die Teilnahme an der Umfrage verschickt wurde. Es handelte sich teils um die Amtsleitungen der Umweltämter, teils um die Leitungen der kantonalen Gewässerschutzfachstellen und teils um weitere Mitarbeitende der Umweltämter. Jeder Kanton konnte nur einen Fragebogen ausfüllen, dieser konnte aber von mehreren Personen bearbeitet werden.

Die PVK erhielt aus allen 26 Kantonen einen ausgefüllten Fragebogen, die *Rücklaufquote* betrug also 100%. Bloss bei wenigen Fragen erfassten vereinzelte Kantone keine Antwort.

Die PVK sicherte den Kantonen zu, dass sie alle Antworten vertraulich behandelt und aus der Publikation der Ergebnisse keine Rückschlüsse auf einzelne Kantone möglich sein werden. Aus diesem Grund beschränkt sich die nachfolgende Darstellung der Ergebnisse auf aggregierte Werte und enthält *keine Antworten auf die offenen Fragen*, die im Fragebogen enthalten waren. Der Wortlaut aller Fragen in den drei Sprachen der Umfrage (Deutsch, Französisch, Italienisch) ist einschliesslich der offenen Fragen in den Anhängen enthalten.

Die Struktur des vorliegenden Arbeitspapiers entspricht der Reihenfolge, in der die Fragen gestellt wurden. In Kapitel 2 werden die Ergebnisse zur Vollzugsunterstützung durch den Bund präsentiert, in Kapitel 3 folgen die Antworten auf die Fragen zur Beaufsichtigung des Vollzugsstandes. Kapitel 4 enthält die Ergebnisse zum Gewässerschutzprogramm, Kapitel 5 jene zu den Schnittstellen zwischen Grundwasserschutz und Landwirtschafts- sowie Raumplanungspolitik.

<sup>1</sup> Grundwasserschutz in der Schweiz, Bericht der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle zuhanden der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates vom vom 7. Oktober 2021.

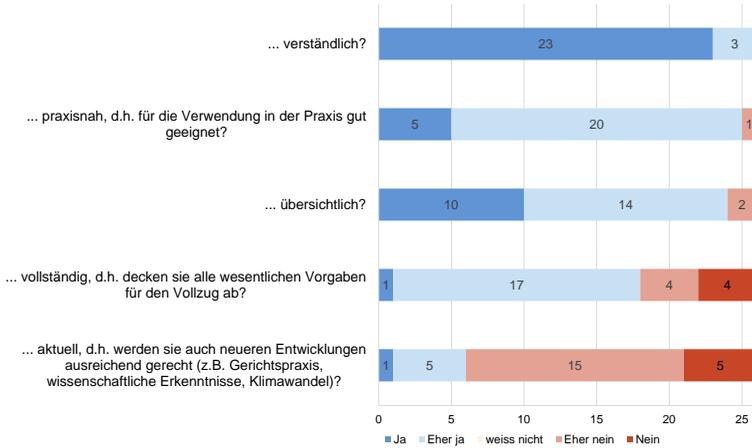
2

## Ergebnisse zur Vollzugsunterstützung durch den Bund

**Q3** – Zunächst stellen wir Ihnen einige Fragen zu den schriftlichen Vollzugshilfen des Bundes im planerischen Grundwasserschutz («Wegleitung Grundwasserschutz» und weitere Module).

Sind die Vollzugshilfen des BAFU zum planerischen Grundwasserschutz...

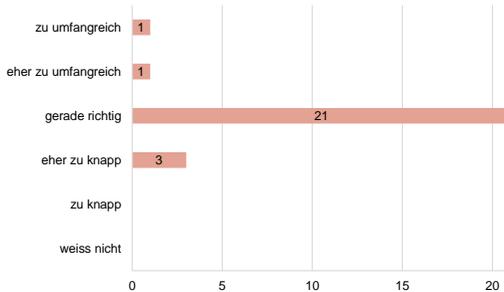
Abbildung 1



N=26

**Q4** – Wie beurteilen Sie den Umfang der schriftlichen Vollzugshilfen des BAFU im Grundwasserschutz?

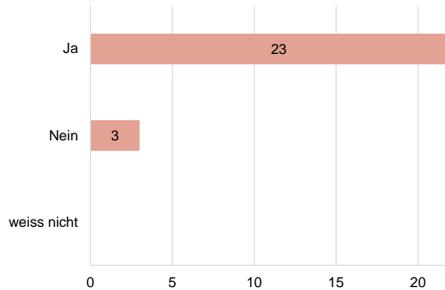
Abbildung 2



N=26

**Q5** – Haben Sie oder Ihre Mitarbeitenden sich in den letzten rund 4 Jahren mindestens einmal mit einer schriftlichen oder mündlichen Frage zum Vollzug des planerischen Grundwasserschutzes an das BAFU gewandt?

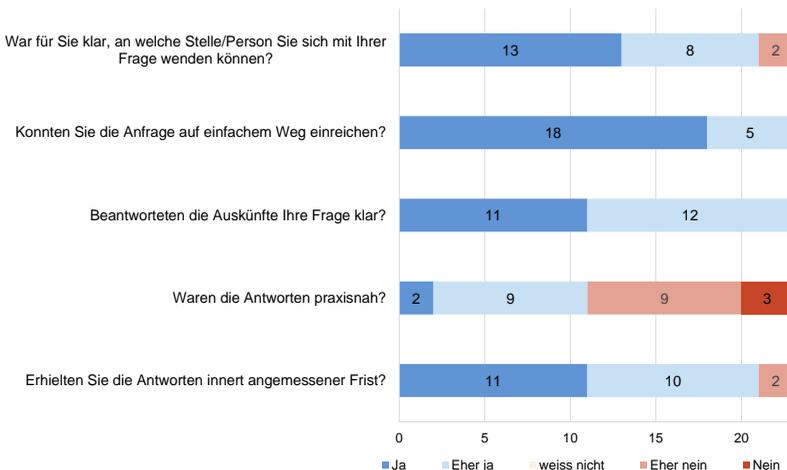
Abbildung 3



N=26

**Q6** – Wenn Sie an die letzten Fragen zum Vollzug des planerischen Grundwasserschutzes denken, die Sie oder Ihre Mitarbeitenden an das BAFU gerichtet haben:

Abbildung 4

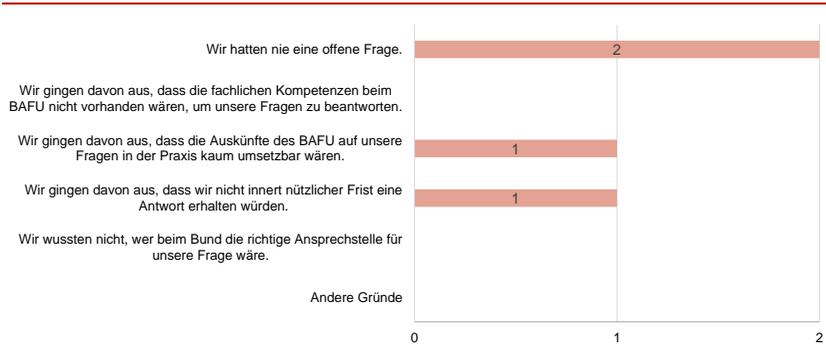


N=23

Diese Frage wurde nur jenen Kantonen gestellt, die bei Q5 angaben, dass sie sich in den letzten rund 4 Jahren mindestens einmal mit einer schriftlichen oder mündlichen Frage zum Vollzug des planerischen Grundwasserschutzes an das BAFU gewandt hatten.

**Q7** – Aus welchen Gründen haben Sie oder Ihre Mitarbeitenden in den letzten Jahren darauf verzichtet, Fragen zum Vollzug an das BAFU zu stellen (Mehrfachantwort möglich)?

Abbildung 5



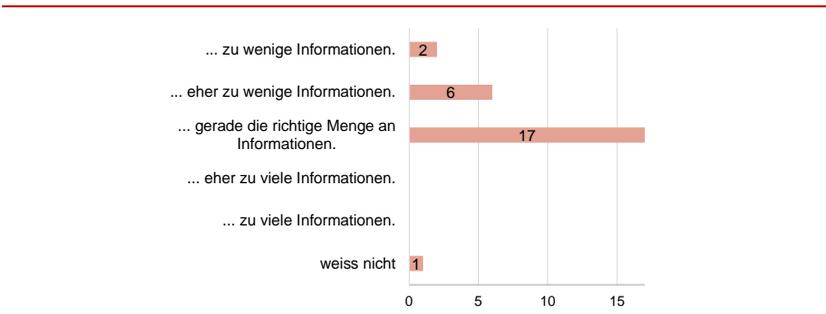
N=3

Diese Frage wurde nur jenen Kantonen gestellt, die bei Q5 angaben, dass sie sich in den letzten rund 4 Jahren nicht mit einer schriftlichen oder mündlichen Frage zum Vollzug des planerischen Grundwasserschutzes an das BAFU gewandt hatten.

**Q8** – Das BAFU kann die Kantone mithilfe verschiedener Kanäle über Fragen des Vollzugs im planerischen Grundwasserschutz informieren (schriftliche Vollzugshilfen, Antworten auf spezifische Anfragen, Austauschtreffen, Arbeitsgruppen etc.). Bitte geben Sie an, wie Sie die Menge der Informationen einschätzen, die das BAFU den kantonalen Vollzugsstellen über die verschiedenen Informationskanäle zukommen lässt.

Das BAFU gibt...

Abbildung 6



N=26

**Q9** – Wie schätzen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem das BAFU die Kantone informiert?  
Die Informationen kommen...

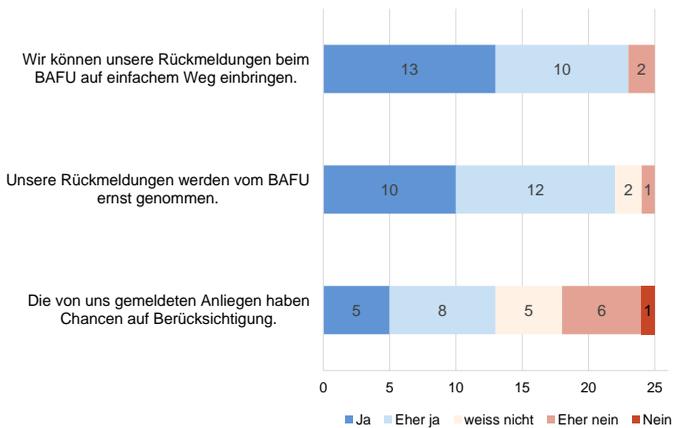
Abbildung 7



N=26

**Q10** – Wie schätzen Sie die Möglichkeiten ein, wenn Sie dem BAFU Rückmeldungen zum Vollzug im planerischen Grundwasserschutz geben möchten (beispielsweise Hinweise zur Erleichterung des Vollzugs oder zu Vollzugsschwierigkeiten)?

Abbildung 8



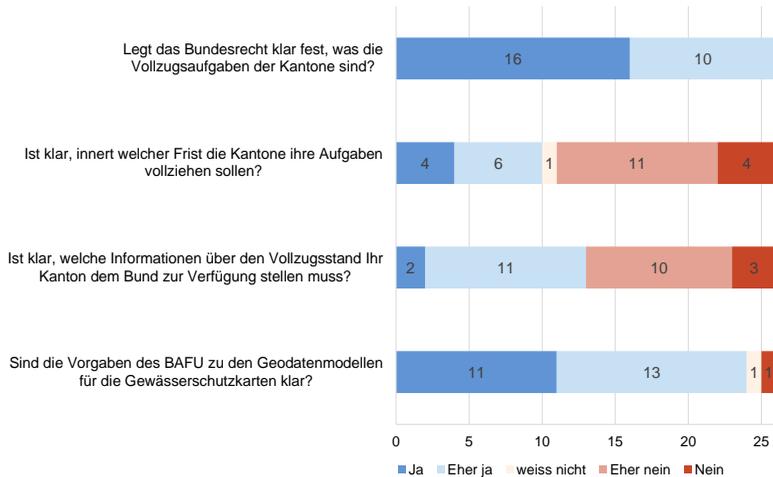
N=25

### 3

## Ergebnisse zur Beaufsichtigung des Vollzugsstands

**Q12** – Es folgen nun einige Fragen dazu, wie das BAFU den Vollzugsstand im planerischen Grundwasserschutz beaufsichtigt und was es im Fall von Vollzugslücken unternimmt. Dabei interessiert uns zuerst, ob die Anforderungen des Bundes an die Kantone im planerischen Grundwasserschutz Ihrer Meinung nach klar sind.

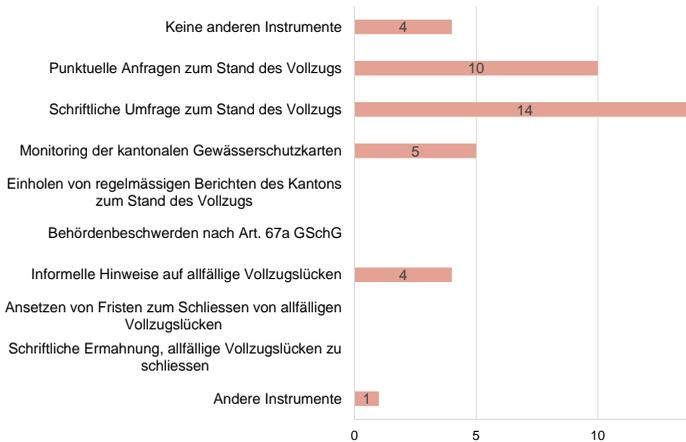
Abbildung 9



N=26

**Q13** – In den bisherigen Fragen haben wir nach den Informations- und Beratungstätigkeiten des BAFU gefragt. Welche weiteren Instrumente zur Aufsicht im planerischen Grundwasserschutz hat das BAFU gegenüber Ihrem Kanton in den letzten rund 4 Jahren eingesetzt (Mehrfachantwort möglich)?

Abbildung 10

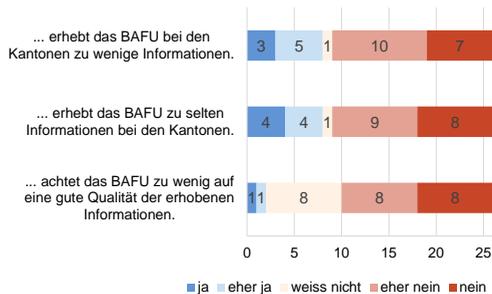


N=26

**Q14** – Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Für eine zuverlässige Einschätzung des landesweiten Vollzugsstands im planerischen Grundwasserschutz...

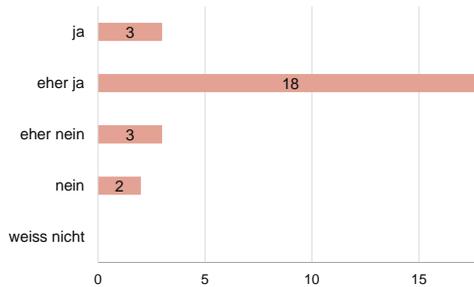
Abbildung 11



N=26

**Q17** – Insgesamt gesehen: Denken Sie, dass das BAFU anhand der Informationen, über die es heute verfügt, den landesweiten Stand des Vollzugs im planerischen Grundwasserschutz zuverlässig einschätzen kann?

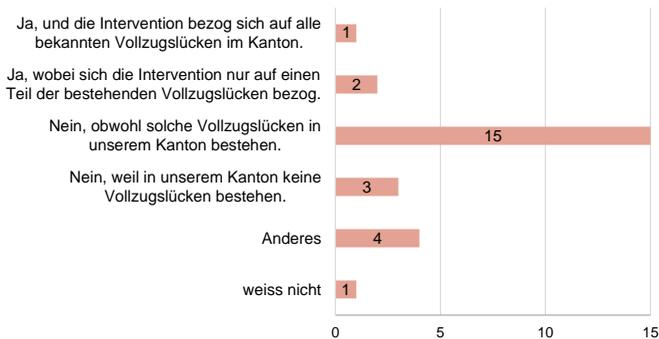
Abbildung 12



N=26

**Q18** – Ist es in den letzten rund 4 Jahren vorgekommen, dass das BAFU bei Ihrem Kanton intervenierte, weil es einen lückenhaften oder mangelhaften Vollzug der Vorgaben zum planerischen Grundwasserschutz feststellte (z. B. fehlende oder altrechtliche Schutzzonenausscheidungen, fehlende Ausscheidung von Zuströmbereichen, Nutzungskonflikte)?

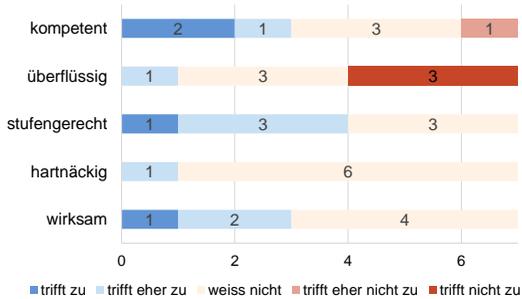
Abbildung 13



N=26

**Q19** – Wie würden Sie die Interventionen des BAFU beschreiben, die gegenüber Ihrem Kanton zu den Vollzugslücken erfolgt sind?

Abbildung 14

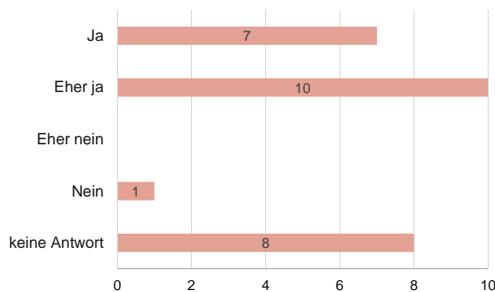


N=7

Diese Frage wurde nur jenen Kantonen gestellt, die bei Q18 angaben, dass das BAFU in den letzten rund 4 Jahren bei ihrem Kanton interveniert hatte, oder die Antwortkategorie «Anderes» wählten.

**Q20** – Haben Sie den Eindruck, dass das BAFU seine Aufsicht über den Vollzug des planerischen Grundwasserschutzes gegenüber den Kantonen nach einheitlichen Kriterien und in einheitlicher Intensität ausübt?

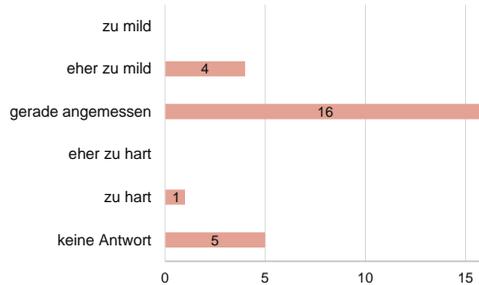
Abbildung 15



N=26

**Q22** – Haben Sie den Eindruck, dass das BAFU gegenüber den Kantonen insgesamt zu milde oder zu harte Aufsichtsmaßnahmen ergreift, um Vollzugslücken im planerischen Grundwasserschutz zu begegnen? Dabei interessiert uns Ihre Einschätzung zur Situation in der Schweiz insgesamt, nicht nur in Ihrem eigenen Kanton. Vielleicht erleichtert es Ihnen die Einschätzung, wenn Sie zum Vergleich daran denken, wie der Bund seine Aufsicht bei anderen Vollzugsaufgaben des Gewässerschutzes oder der Umweltpolitik wahrnimmt.

*Abbildung 16*

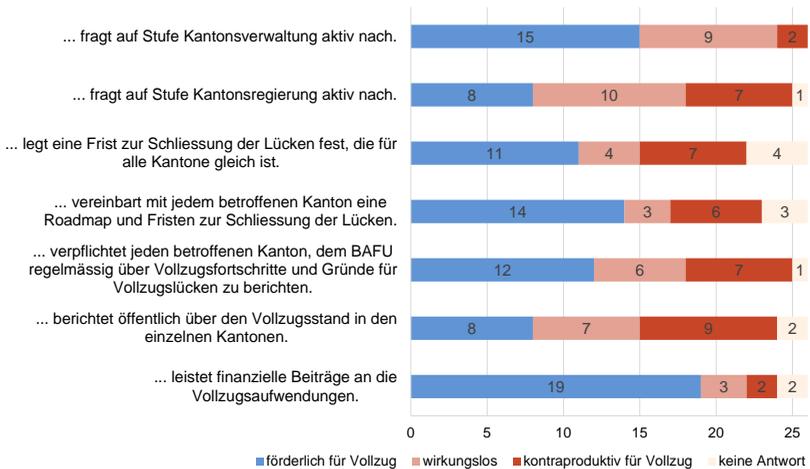


N=26

**Q24** – Sie finden unten eine Liste von bestehenden und denkbaren weiteren Aufsichts-instrumenten. Losgelöst davon, dass für einen Teil dieser Instrumente zuerst eine Änderung der bundesrechtlichen Grundlagen notwendig wäre: Wie schätzen Sie den Nutzen der verschiedenen Instrumente ein, um die Umsetzung der Bundesvorgaben zum planerischen Grundwasserschutz sicherzustellen (nicht nur in Ihrem Kanton, sondern in der Schweiz insgesamt)?

Das BAFU ...

Abbildung 17



N=26

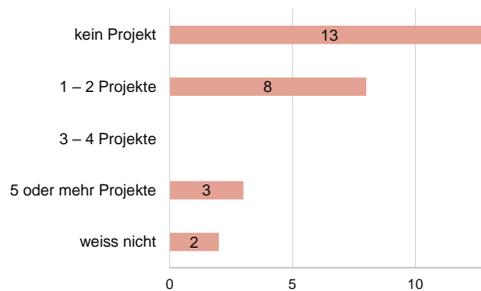
#### 4

### Ergebnisse zum Gewässerschutzprogramm

**Q26** – Die nächsten Fragen betreffen das Gewässerschutzprogramm nach Art. 62a des Gewässerschutzgesetzes, mit dem der Bund Abgeltungen an Massnahmen der Landwirtschaft in Zuströmbereichen leistet, wenn damit die Abschwemmung oder Auswaschung von Stoffen verhindert wird.

Wie viele Projekte des Gewässerschutzprogramms sind in Ihrem Kanton bisher durchgeführt worden (unabhängig davon, ob die Projekte schon abgeschlossen oder derzeit am Laufen sind)?

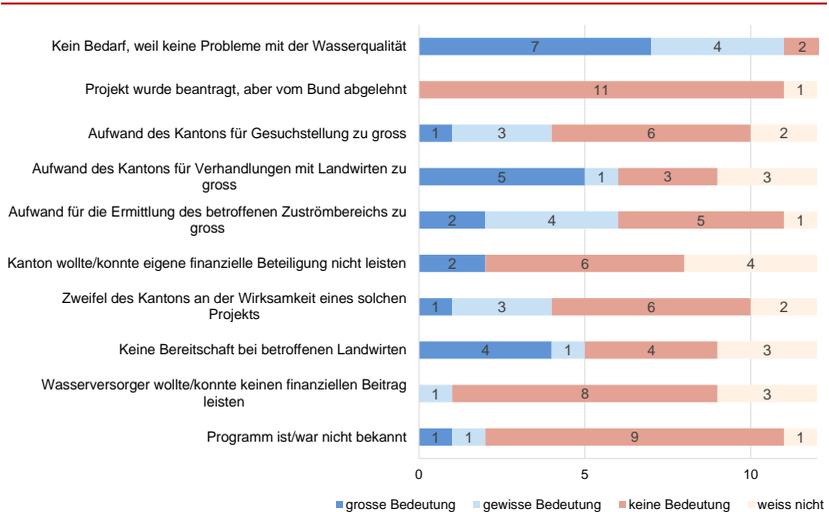
Abbildung 18



N=26

**Q27** – Welche Bedeutung hatten Ihres Erachtens die folgenden Faktoren dafür, dass es in Ihrem Kanton bisher kein Projekt im Rahmen des Gewässerschutzprogramms gegeben hat?

Abbildung 19

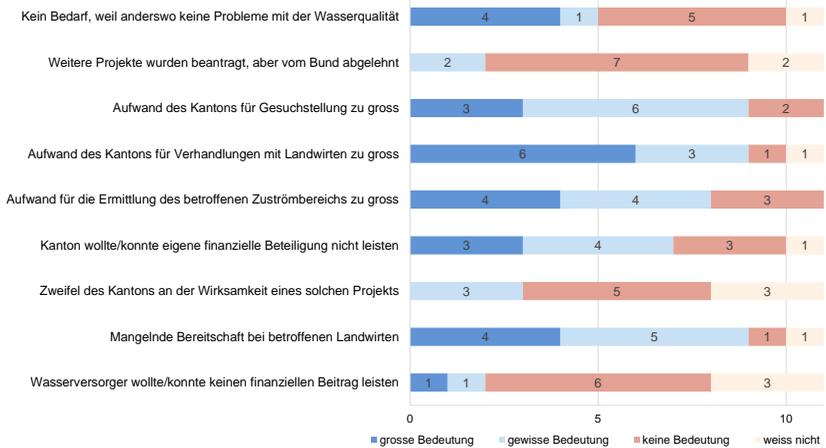


N=13

Diese Frage wurde nur jenen Kantonen gestellt, die bei Q26 angaben, dass es in ihrem Kanton bisher kein Projekt im Rahmen des Gewässerschutzprogramms gegeben hat.

**Q29** – Welche Bedeutung hatten Ihres Erachtens die folgenden Faktoren dafür, dass es in Ihrem Kanton bisher nicht (noch) mehr Projekte nach Art. 62a gegeben hat?

*Abbildung 20*

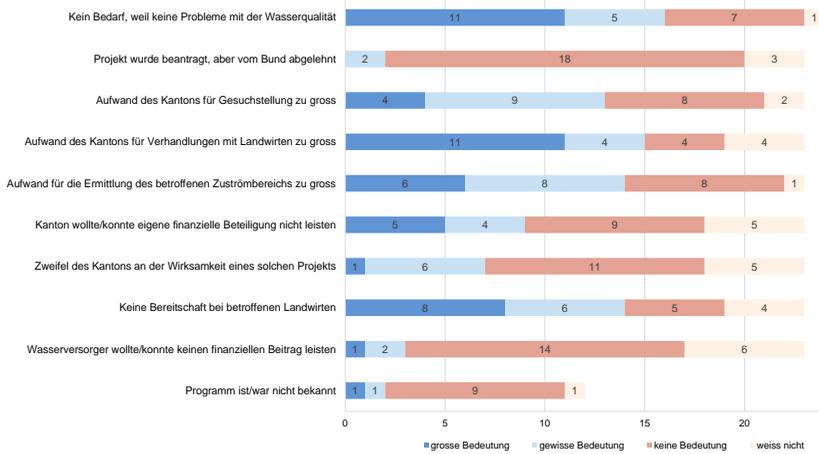


N=11

Diese Frage wurde nur jenen Kantonen gestellt, die bei Q26 angaben, dass in ihrem Kanton Projekte des Gewässerschutzprogramms durchgeführt worden sind.

## Antworten von Q27 und Q29 aggregiert

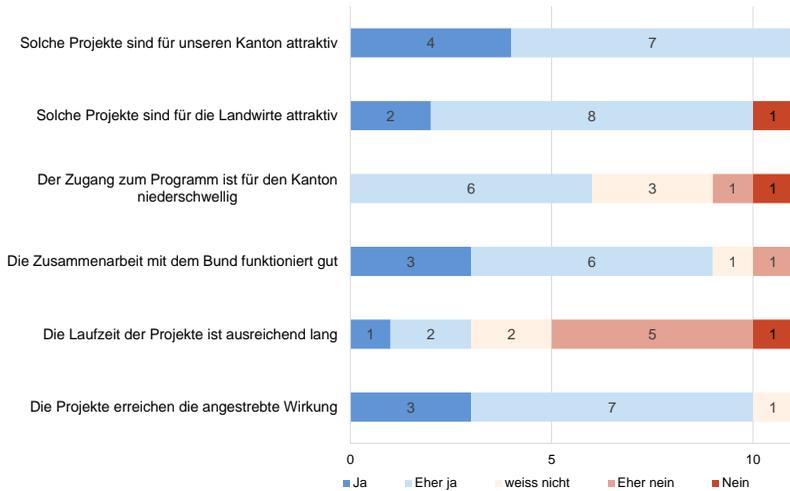
Abbildung 21



N=24

**Q31** – Wenn Sie an die bisherigen Erfahrungen Ihres Kantons mit Projekten des Gewässerschutzprogramms denken: Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Abbildung 22



N=11

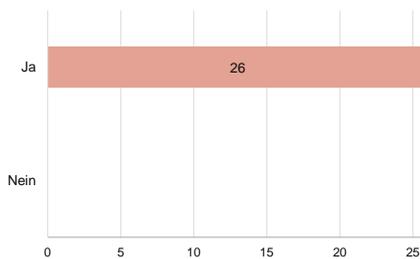
Diese Frage wurde nur jenen Kantonen gestellt, die bei Q26 angaben, dass in Ihrem Kanton Projekte des Gewässerschutzprogramms durchgeführt worden sind.

## 5

## Ergebnisse zu den Schnittstellen zwischen Grundwasserschutz und Landwirtschafts- sowie Raumplanungspolitik

**Q33** – Auch im Bereich der Landwirtschaft gibt es Vollzugshilfen des Bundes. Aspekte des Grundwasserschutzes finden namentlich in der Vollzugshilfe «Umweltschutz in der Landwirtschaft» Erwähnung. Kennen Sie diese Vollzugshilfe?

Abbildung 23

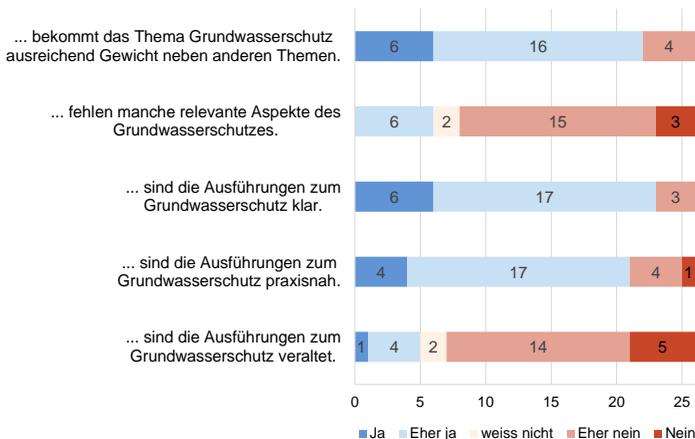


N=26

**Q34** – Wie schätzen Sie die Behandlung des Themas Grundwasserschutz in der Vollzugshilfe «Umweltschutz in der Landwirtschaft» ein?

In der Vollzugshilfe «Umweltschutz in der Landwirtschaft»...

Abbildung 24

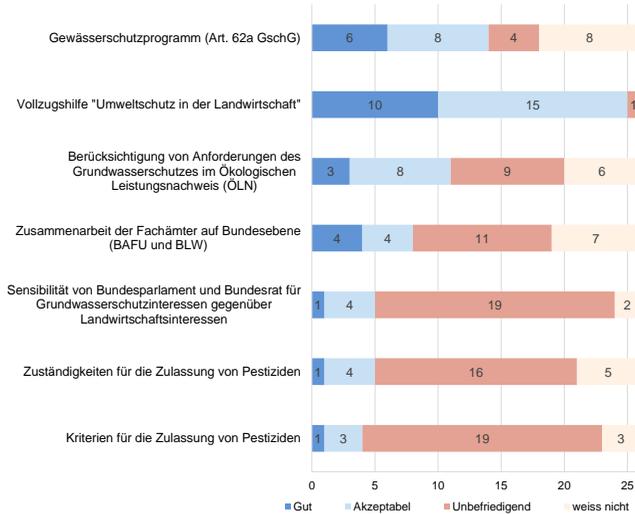


N=26

**Q36** – Nebst dem Gewässerschutzprogramm und den Vollzugshilfen gibt es auf Bundesebene verschiedene weitere Berührungspunkte zwischen Grundwasserschutz und Landwirtschaftspolitik. Wie gut sind diese Aspekte Ihrer Meinung nach heute gelöst, und wie bedeutend sind sie für einen wirksamen Schutz des Grundwassers?

**#1** – Wie gut ist der Aspekt heute gelöst?

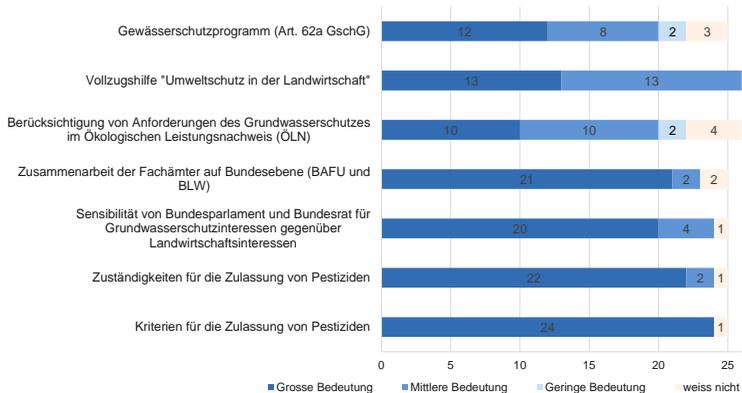
Abbildung 25



N=26

**#2** – Welche Bedeutung hat der Aspekt für den Schutz des Grundwassers?

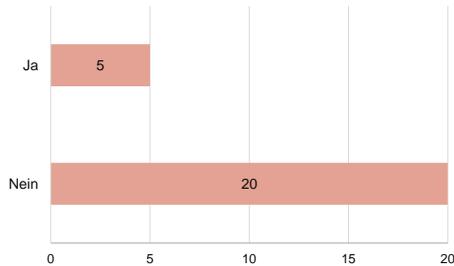
Abbildung 26



N=26

**Q38** – Auch im Bereich der Raumplanungspolitik besteht eine Vollzugshilfe des Bundes, nämlich der «Leitfaden für die Richtplanung». Er richtet sich an Behörden des Bundes und der Kantone, die mit raumwirksamen Aufgaben betraut sind. Kennen Sie diesen Leitfaden?

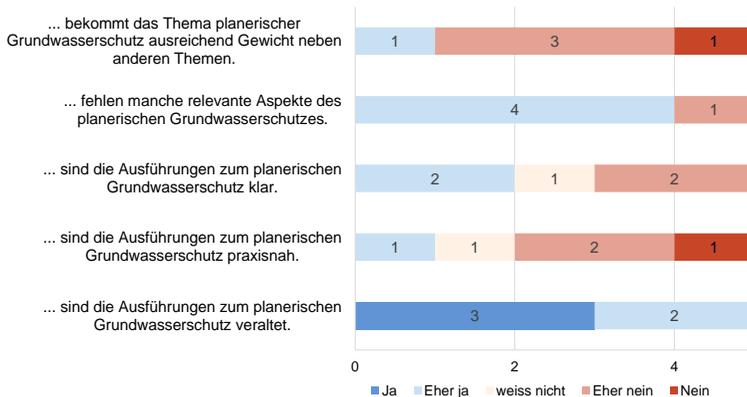
Abbildung 27



N=25

**Q39** – Uns interessiert, wie Sie die Behandlung des planerischen Grundwasserschutzes im Leitfaden für die Richtplanung einschätzen. Im Leitfaden für die Richtplanung...

Abbildung 28

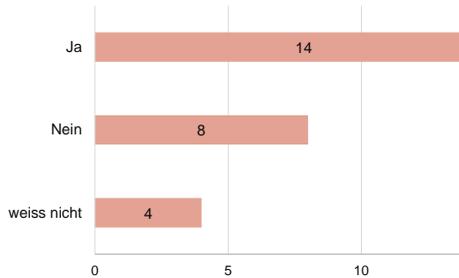


N=5

Diese Frage wurde nur jenen Kantonen gestellt, die bei Q38 angaben, dass sie den «Leitfaden für die Richtplanung» kennen.

**Q41** – Teilweise wird gefordert, dass die Grundwasserschutzzonen und -areale sowie die Gewässerschutzbereiche in allen Kantonen zwingend in der Richtplankarte eingetragen werden sollten. Ist dies in der Richtplankarte Ihres Kantons schon heute der Fall?

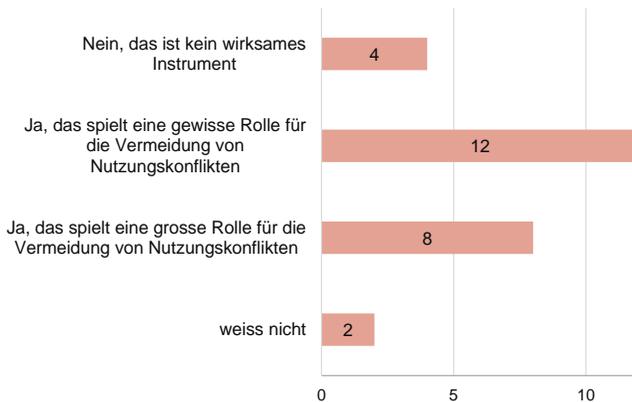
Abbildung 29



N=26

**Q42** – Denken Sie, dass Nutzungskonflikte besser vermieden werden könnten, wenn die Grundwasserschutzzonen und -areale sowie die Gewässerschutzbereiche in allen Kantonen auf Stufe Richtplan abgebildet würden?

Abbildung 30

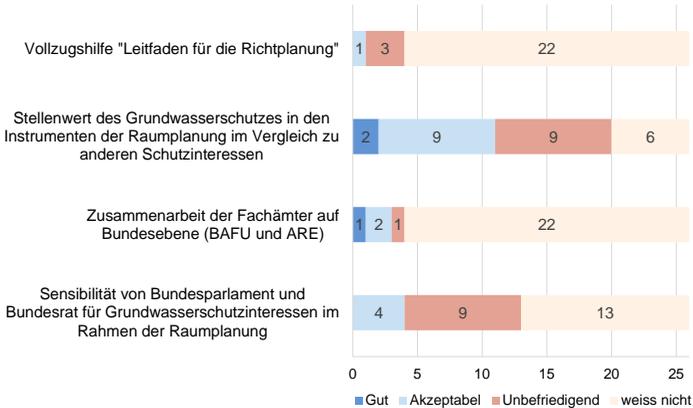


N=26

**Q44** – Wie gut sind Ihrer Meinung nach die verschiedenen Aspekte an der Schnittstelle zwischen Grundwasserschutz und Raumplanungspolitik auf Bundesebene heute gelöst, und wie bedeutend sind sie für einen wirksamen Schutz des Grundwassers?

**#1** – Wie gut ist der Aspekt heute gelöst?

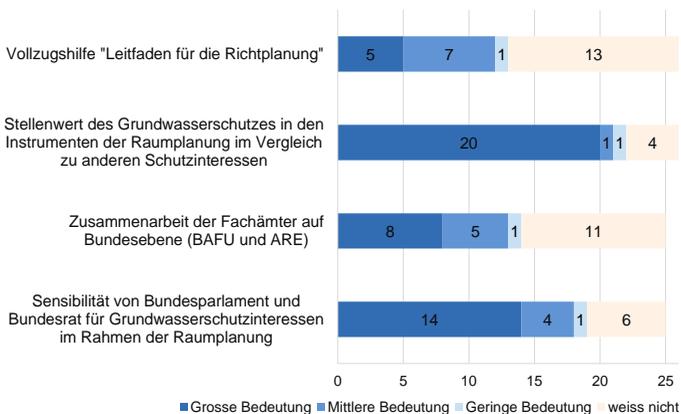
Abbildung 31



N=26

**#2** – Welche Bedeutung hat der Aspekt für den Schutz des Grundwassers?

Abbildung 32



N=26

## Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
GSchG	Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (SR 814.20).
KVU	Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter
ÖLN	Ökologischer Leistungsnachweis
PVK	Parlamentarische Verwaltungskontrolle

## Anhang 1: Fragebogen auf Deutsch

Q2 – Als erstes bitten wir Sie um Angabe des Kantons, bei dem Sie arbeiten.

Q3 – Zunächst stellen wir Ihnen einige Fragen zu den schriftlichen Vollzugshilfen des Bundes im planerischen Grundwasserschutz («Wegleitung Grundwasserschutz» und weitere Module).

Sind die Vollzugshilfen des BAFU zum planerischen Grundwasserschutz...

	<i>Ja</i>	<i>Eher ja</i>	<i>Eher nein</i>	<i>Nein</i>	<i>weiss nicht</i>
... verständlich?	<input type="radio"/>				
... praxisnah, d.h. für die Verwendung in der Praxis gut geeignet?	<input type="radio"/>				
... übersichtlich?	<input type="radio"/>				
... vollständig, d.h. decken sie alle wesentlichen Vorgaben für den Vollzug ab?	<input type="radio"/>				
... aktuell, d.h. werden sie auch neueren Entwicklungen ausreichend gerecht (z.B. Gerichtspraxis, wissenschaftliche Erkenntnisse, Klimawandel)?	<input type="radio"/>				

Q4 – Wie beurteilen Sie den Umfang der schriftlichen Vollzugshilfen des BAFU im Grundwasserschutz?

*zu umfangreich / eher zu umfangreich / gerade richtig / eher zu knapp / zu knapp / weiss nicht*

Q5 – Haben Sie oder Ihre Mitarbeitenden sich in den letzten rund 4 Jahren mindestens einmal mit einer schriftlichen oder mündlichen Frage zum Vollzug des planerischen Grundwasserschutzes an das BAFU gewandt?

*Ja / Nein / weiss nicht*

Q6 – Wenn Sie an die letzten Fragen zum Vollzug des planerischen Grundwasserschutzes denken, die Sie oder Ihre Mitarbeitenden an das BAFU gerichtet haben:

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	weiss nicht
War für Sie klar, an welche Stelle/Person Sie sich mit Ihrer Frage wenden können?	<input type="radio"/>				
Konnten Sie die Anfrage auf einfachem Weg einreichen?	<input type="radio"/>				
Beantworteten die Auskünfte Ihre Frage klar?	<input type="radio"/>				
Waren die Antworten praxisnah?	<input type="radio"/>				
Erhielten Sie die Antworten innert angemessener Frist?	<input type="radio"/>				

Q7 – Aus welchen Gründen haben Sie oder Ihre Mitarbeitenden in den letzten Jahren darauf verzichtet, Fragen zum Vollzug an das BAFU zu stellen (Mehrfachantwort möglich)?

*Wir hatten nie eine offene Frage / Wir gingen davon aus, dass die fachlichen Kompetenzen beim BAFU nicht vorhanden wären, um unsere Fragen zu beantworten / Wir gingen davon aus, dass die Auskünfte des BAFU auf unsere Fragen in der Praxis kaum umsetzbar wären / Wir gingen davon aus, dass wir nicht innert nützlicher Frist eine Antwort erhalten würden / Wir wussten nicht, wer beim Bund die richtige Ansprechstelle für unsere Frage wäre / Andere Gründe, nämlich: [offene Antwortmöglichkeit]*

Q8 – Das BAFU kann die Kantone mithilfe verschiedener Kanäle über Fragen des Vollzugs im planerischen Grundwasserschutz informieren (schriftliche Vollzugshilfen, Antworten auf spezifische Anfragen, Austauschtreffen, Arbeitsgruppen etc.).

Bitte geben Sie an, wie Sie die Menge der Informationen einschätzen, die das BAFU den kantonalen Vollzugsstellen über die verschiedenen Informationskanäle zukommen lässt.

Das BAFU gibt...

*... zu wenige Informationen / ... eher zu wenige Informationen / ... gerade die richtige Menge an Informationen / ... eher zu viele Informationen / ... zu viele Informationen / weiss nicht*

Q9 – Wie schätzen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem das BAFU die Kantone informiert? Die Informationen kommen...

*... zu früh / ... eher zu früh / ... gerade zum richtigen Zeitpunkt / ... eher zu spät / ... zu spät / weiss nicht*

Q10 – Wie schätzen Sie die Möglichkeiten ein, wenn Sie dem BAFU Rückmeldungen zum Vollzug im planerischen Grundwasserschutz geben möchten (beispielsweise Hinweise zur Erleichterung des Vollzugs oder zu Vollzugsschwierigkeiten)?

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	weiss nicht
Wir können unsere Rückmeldungen beim BAFU auf einfachem Weg einbringen.	<input type="radio"/>				
Unsere Rückmeldungen werden vom BAFU ernst genommen.	<input type="radio"/>				
Die von uns gemeldeten Anliegen haben Chancen auf Berücksichtigung.	<input type="radio"/>				

Q11 – Haben Sie noch ergänzende Bemerkungen dazu, wie das BAFU die Kantone zu Fragen des planerischen Grundwasserschutzes informiert und berät?

Q12 – Es folgen nun einige Fragen dazu, wie das BAFU den Vollzugsstand im planerischen Grundwasserschutz beaufsichtigt und was es im Fall von Vollzugslücken unternimmt.

Dabei interessiert uns zuerst, ob die Anforderungen des Bundes an die Kantone im planerischen Grundwasserschutz Ihrer Meinung nach klar sind.

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	weiss nicht
Legt das Bundesrecht klar fest, was die Vollzugsaufgaben der Kantone sind?	<input type="radio"/>				
Ist klar, innert welcher Frist die Kantone ihre Aufgaben vollziehen sollen?	<input type="radio"/>				
Ist klar, welche Informationen über den Vollzugsstand Ihr Kanton dem Bund zur Verfügung stellen muss?	<input type="radio"/>				
Sind die Vorgaben des BAFU zu den Geodatenmodellen für die Gewässerschutzkarten klar?	<input type="radio"/>				

Q13 – In den bisherigen Fragen haben wir nach den Informations- und Beratungstätigkeiten des BAFU gefragt. Welche weiteren Instrumente zur Aufsicht im planerischen Grundwasserschutz hat das BAFU gegenüber Ihrem Kanton in den letzten rund 4 Jahren eingesetzt (Mehrfachantwort möglich)?

*Keine anderen Instrumente / Punktuelle Anfragen zum Stand des Vollzugs / Schriftliche Umfrage zum Stand des Vollzugs / Monitoring der kantonalen Gewässerschutzkarten / Einholen von regelmässigen Berichten des Kantons zum Stand des Vollzugs / Behördenbeschwerden nach Art. 67a GSchG / Informelle Hinweise auf allfällige Vollzugslücken / Ansetzen von Fristen zum Schliessen von allfälligen Vollzugslücken / Schriftliche Ermahnung, allfällige Vollzugslücken zu schliessen / Andere Instrumente, nämlich: [offene Antwortmöglichkeit]*

**Q14 – Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?**

Für eine zuverlässige Einschätzung des landesweiten Vollzugsstands im planerischen Grundwasserschutz...

	<i>Ja</i>	<i>Eher ja</i>	<i>Eher nein</i>	<i>Nein</i>	<i>weiss nicht</i>
... erhebt das BAFU bei den Kantonen zu wenige Informationen.	<input type="radio"/>				
... erhebt das BAFU zu selten Informationen bei den Kantonen.	<input type="radio"/>				
... achtet das BAFU zu wenig auf eine gute Qualität der erhobenen Informationen.	<input type="radio"/>				

**Q15 – Denken Sie an bestimmte zusätzliche Informationen, die das BAFU für eine zuverlässige Situationsbeurteilung benötigen würde?**

**Q16 – Können Sie sagen, inwiefern eine bessere Datenqualität für eine zuverlässige Situationsbeurteilung durch das BAFU wichtig wäre?**

**Q17 – Insgesamt gesehen: Denken Sie, dass das BAFU anhand der Informationen, über die es heute verfügt, den landesweiten Stand des Vollzugs im planerischen Grundwasserschutz zuverlässig einschätzen kann?**

*Ja / Eher ja / Eher nein / Nein / weiss nicht*

**Q18 – Ist es in den letzten rund 4 Jahren vorgekommen, dass das BAFU bei Ihrem Kanton intervenierte, weil es einen lückenhaften oder mangelhaften Vollzug der Vorgaben zum planerischen Grundwasserschutz feststellte (z.B. fehlende oder altrechtliche Schutzzonenausscheidungen, fehlende Ausscheidung von Zuströmbereichen, Nutzungskonflikte)?**

*Ja, und die Intervention bezog sich auf alle bekannten Vollzugslücken im Kanton. / Ja, wobei sich die Intervention nur auf einen Teil der bestehenden Vollzugslücken bezog. / Nein, obwohl solche Vollzugslücken in unserem Kanton bestehen. / Nein, weil in unserem Kanton keine Vollzugslücken bestehen. / Anderes, nämlich: [offene Antwortmöglichkeit] / weiss nicht*

**Q19 – Wie würden Sie die Interventionen des BAFU beschreiben, die gegenüber Ihrem Kanton zu den Vollzugslücken erfolgt sind?**

	<i>trifft zu</i>	<i>trifft eher zu</i>	<i>trifft eher nicht zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>	<i>weiss nicht</i>
kompetent	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
überflüssig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
stufengerecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
hartnäckig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wirksam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q20 – Haben Sie den Eindruck, dass das BAFU seine Aufsicht über den Vollzug des planerischen Grundwasserschutzes gegenüber den Kantonen nach einheitlichen Kriterien und in einheitlicher Intensität ausübt?

*Ja / Eher ja / Eher nein / Nein / keine Antwort*

Q21 – Möchten Sie nähere Angaben dazu machen, inwiefern die Kantone unterschiedlich behandelt werden?

Q22 – Haben Sie den Eindruck, dass das BAFU gegenüber den Kantonen insgesamt zu milde oder zu harte Aufsichtsmaßnahmen ergreift, um Vollzugslücken im planerischen Grundwasserschutz zu begegnen?

Dabei interessiert uns Ihre Einschätzung zur Situation in der Schweiz insgesamt, nicht nur in Ihrem eigenen Kanton.

Vielleicht erleichtert es Ihnen die Einschätzung, wenn Sie zum Vergleich daran denken, wie der Bund seine Aufsicht bei anderen Vollzugsaufgaben des Gewässerschutzes oder der Umweltpolitik wahrnimmt.

*zu mild / eher zu mild / gerade angemessen / eher zu hart / zu hart / keine Antwort*

Q23 – Möchten Sie zu dieser Frage ergänzende Bemerkungen anbringen?

Q24 – Sie finden unten eine Liste von bestehenden und denkbaren weiteren Aufsichtsinstrumenten. Losgelöst davon, dass für einen Teil dieser Instrumente zuerst eine Änderung der bundesrechtlichen Grundlagen notwendig wäre: Wie schätzen Sie den Nutzen der verschiedenen Instrumente ein, um die Umsetzung der Bundesvorgaben zum planerischen Grundwasserschutz sicherzustellen (nicht nur in Ihrem Kanton, sondern in der Schweiz insgesamt)?

Das BAFU ...

	Kontraproduktiv für Vollzug	wirkungslos	förderlich für Vollzug	keine Antwort
... fragt auf Stufe Kantonsverwaltung aktiv nach.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... fragt auf Stufe Kantonsregierung aktiv nach.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... legt eine Frist zur Schliessung der Lücken fest, die für alle Kantone gleich ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... vereinbart mit jedem betroffenen Kanton eine Roadmap und Fristen zur Schliessung der Lücken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... verpflichtet jeden betroffenen Kanton, dem BAFU regelmässig über Vollzugsfortschritte und Gründe für Vollzugslücken zu berichten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... berichtet öffentlich über den Vollzugsstand in den einzelnen Kantonen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... leistet finanzielle Beiträge an die Vollzugsaufwendungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q25 – Wenn Sie andere Massnahmen oder Instrumente nennen möchten, mit denen das BAFU den Vollzug in den Kantonen besonders wirksam fördern könnte, können Sie dies hier tun:

Q26 – Die nächsten Fragen betreffen das Gewässerschutzprogramm nach Art. 62a des Gewässerschutzgesetzes, mit dem der Bund Abgeltungen an Massnahmen der Landwirtschaft in Zuströmbereichen leistet, wenn damit die Abschwemmung oder Auswaschung von Stoffen verhindert wird.

Wie viele Projekte des Gewässerschutzprogramms sind in Ihrem Kanton bisher durchgeführt worden (unabhängig davon, ob die Projekte schon abgeschlossen oder derzeit am Laufen sind)?

*Kein Projekt / 1–2 Projekte / 3–4 Projekte / 5 oder mehr Projekte / weiss nicht*

Q27 – Welche Bedeutung hatten Ihres Erachtens die folgenden Faktoren dafür, dass es in Ihrem Kanton bisher kein Projekt im Rahmen des Gewässerschutzprogramms gegeben hat?

	keine Bedeutung	gewisse Bedeutung	grosse Bedeutung	weiss nicht
Kein Bedarf, weil keine Probleme mit der Wasserqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Projekt wurde beantragt, aber vom Bund abgelehnt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufwand des Kantons für Gesuchstellung zu gross	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufwand des Kantons für Verhandlungen mit Landwirten zu gross	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufwand für die Ermittlung des betroffenen Zuströmbereichs zu gross	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kanton wollte/konnte eigene finanzielle Beteiligung nicht leisten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zweifel des Kantons an der Wirksamkeit eines solchen Projekts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Keine Bereitschaft bei betroffenen Landwirten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wasserversorger wollte/konnte keinen finanziellen Beitrag leisten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Programm ist/war nicht bekannt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q28 – Wenn es andere Faktoren gab, die von grosser Bedeutung waren, können Sie diese hier nennen:

Q29 – Welche Bedeutung hatten Ihres Erachtens die folgenden Faktoren dafür, dass es in Ihrem Kanton bisher nicht (noch) mehr Projekte nach Art. 62a gegeben hat?

	keine Bedeutung	gewisse Bedeutung	grosse Bedeutung	weiss nicht
Kein Bedarf, weil anderswo keine Probleme mit der Wasserqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weitere Projekte wurden beantragt, aber vom Bund abgelehnt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufwand des Kantons für Gesuchstellung zu gross	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufwand des Kantons für Verhandlungen mit Landwirten zu gross	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufwand für die Ermittlung des betroffenen Zuströmbereichs zu gross	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kanton wollte/konnte eigene finanzielle Beteiligung nicht leisten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zweifel des Kantons an der Wirksamkeit eines solchen Projekts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelnde Bereitschaft bei betroffenen Landwirten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wasserversorger wollte/konnte keinen finanziellen Beitrag leisten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q30 – Wenn es andere Faktoren gab, die von grosser Bedeutung waren, können Sie diese hier nennen:

Q31 – Wenn Sie an die bisherigen Erfahrungen Ihres Kantons mit Projekten des Gewässerschutzprogramms denken: Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	weiss nicht
Solche Projekte sind für unseren Kanton attraktiv	<input type="radio"/>				
Solche Projekte sind für die Landwirte attraktiv	<input type="radio"/>				
Der Zugang zum Programm ist für den Kanton niederschwellig	<input type="radio"/>				
Die Zusammenarbeit mit dem Bund funktioniert gut	<input type="radio"/>				
Die Laufzeit der Projekte ist ausreichend lang	<input type="radio"/>				
Die Projekte erreichen die angestrebte Wirkung	<input type="radio"/>				

Q32 – Möchten Sie zum Gewässerschutzprogramm ergänzende Bemerkungen machen?

Q33 – Auch im Bereich der Landwirtschaft gibt es Vollzugshilfen des Bundes. Aspekte des Grundwasserschutzes finden namentlich in der Vollzugshilfe «Umweltschutz in der Landwirtschaft» Erwähnung.

Kennen Sie diese Vollzugshilfe?

*Ja / Nein*

Q34 – Wie schätzen Sie die Behandlung des Themas Grundwasserschutz in der Vollzugshilfe «Umweltschutz in der Landwirtschaft» ein?

In der Vollzugshilfe «Umweltschutz in der Landwirtschaft»...

	<i>Ja</i>	<i>Eher ja</i>	<i>Eher nein</i>	<i>Nein</i>	<i>weiss nicht</i>
... bekommt das Thema Grundwasserschutz ausreichend Gewicht neben anderen Themen.	<input type="radio"/>				
... fehlen manche relevante Aspekte des Grundwasserschutzes.	<input type="radio"/>				
... sind die Ausführungen zum Grundwasserschutz klar.	<input type="radio"/>				
... sind die Ausführungen zum Grundwasserschutz praxisnah.	<input type="radio"/>				
... sind die Ausführungen zum Grundwasserschutz veraltet.	<input type="radio"/>				

Q35 – Welche Aspekte des Grundwasserschutzes fehlen Ihres Erachtens in den Vollzugshilfen zur Landwirtschaft oder sind veraltet?

Q36 – Nebst dem Gewässerschutzprogramm und den Vollzugshilfen gibt es auf Bundesebene verschiedene weitere Berührungspunkte zwischen Grundwasserschutz und Landwirtschaftspolitik. Wie gut sind diese Aspekte Ihrer Meinung nach heute gelöst, und wie bedeutend sind sie für einen wirksamen Schutz des Grundwassers?

	Wie gut ist der Aspekt heute gelöst?				Welche Bedeutung hat der Aspekt für den Schutz des Grundwassers?			
	<i>Unbefriedigend</i>	<i>Akzeptabel</i>	<i>Gut</i>	<i>Weiss nicht</i>	<i>Geringe Bedeutung</i>	<i>Mittlere Bedeutung</i>	<i>Grosse Bedeutung</i>	<i>Weiss nicht</i>
Gewässerschutzprogramm (Art. 62a GschG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vollzugshilfe «Umweltschutz in der Landwirtschaft»	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berücksichtigung von Anforderungen des Grundwasserschutzes im Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit der Fachämter auf Bundesebene (BAFU und BLW)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilität von Bundesparlament und Bundesrat für Grundwasserschutzinteressen gegenüber Landwirtschaftsinteressen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zuständigkeiten für die Zulassung von Pestiziden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kriterien für die Zulassung von Pestiziden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q37 – Möchten Sie zu den Schnittstellen zwischen Grundwasserschutz und Landwirtschaftspolitik auf Bundesebene noch etwas ergänzen?

Q38 – Auch im Bereich der Raumplanungspolitik besteht eine Vollzugshilfe des Bundes, nämlich der «Leitfaden für die Richtplanung». Er richtet sich an Behörden des Bundes und der Kantone, die mit raumwirksamen Aufgaben betraut sind.

Kennen Sie diesen Leitfaden?

*Ja / Nein*

Q39 – Uns interessiert, wie Sie die Behandlung des planerischen Grundwasserschutzes im Leitfaden für die Richtplanung einschätzen.

Im Leitfaden für die Richtplanung...

	<i>Ja</i>	<i>Eher ja</i>	<i>Eher nein</i>	<i>Nein</i>	<i>weiss nicht</i>
... bekommt das Thema planerischer Grundwasserschutz ausreichend Gewicht neben anderen Themen	<input type="radio"/>				
... fehlen manche relevante Aspekte des planerischen Grundwasserschutzes	<input type="radio"/>				
... sind die Ausführungen zum planerischen Grundwasserschutz klar	<input type="radio"/>				
... sind die Ausführungen zum planerischen Grundwasserschutz praxisnah	<input type="radio"/>				
... sind die Ausführungen zum planerischen Grundwasserschutz veraltet	<input type="radio"/>				

Q40 – Welche Aspekte des Grundwasserschutzes fehlen Ihres Erachtens im Leitfaden zur Richtplanung oder sind veraltet?

Q41 – Teilweise wird gefordert, dass die Grundwasserschutzzonen und -areale sowie die Gewässerschutzbereiche in allen Kantonen zwingend in der Richtplankarte eingetragen werden sollten. Ist dies in der Richtplankarte Ihres Kantons schon heute der Fall?

*Ja / Nein / weiss nicht*

Q42 – Denken Sie, dass Nutzungskonflikte besser vermieden werden könnten, wenn die Grundwasserschutzzonen und -areale sowie die Gewässerschutzbereiche in allen Kantonen auf Stufe Richtplan abgebildet würden?

*Nein, das ist kein wirksames Instrument / Ja, das spielt eine gewisse Rolle für die Vermeidung von Nutzungskonflikten / Ja, das spielt eine grosse Rolle für die Vermeidung von Nutzungskonflikten / Weiss nicht*

Q43 – Möchten Sie zu dieser Frage noch Bemerkungen machen?

Q44 – Wie gut sind Ihrer Meinung nach die verschiedenen Aspekte an der Schnittstelle zwischen Grundwasserschutz und Raumplanungspolitik auf Bundesebene heute gelöst, und wie bedeutend sind sie für einen wirksamen Schutz des Grundwassers?

	Wie gut ist der Aspekt heute gelöst?				Welche Bedeutung hat der Aspekt für den Schutz des Grundwassers?			
	<i>Unbefriedigend</i>	<i>Akzeptabel</i>	<i>Gut</i>	<i>Weiss nicht</i>	<i>Geringe Bedeutung</i>	<i>Mittlere Bedeutung</i>	<i>Grosse Bedeutung</i>	<i>Weiss nicht</i>
Vollzugshilfe «Leitfaden für die Richtplanung»	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stellenwert des Grundwasserschutzes in den Instrumenten der Raumplanung im Vergleich zu anderen Schutzinteressen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit der Fachämter auf Bundesebene (BAFU und ARE)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilität von Bundesparlament und Bundesrat für Grundwasserschutzinteressen im Rahmen der Raumplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q45 – Möchten Sie zu den Schnittstellen zwischen Grundwasserschutz und Raumplanungspolitik auf Bundesebene noch etwas ergänzen?

Q46 – Wenn Sie uns noch etwas zum Grundwasserschutz in der Schweiz mitteilen möchten, können Sie dies hier tun.

Q47 – Nun bleiben nur noch zwei Fragen zu beantworten: Dürfen wir Sie bei allfälligen kurzen Rückfragen kontaktieren?

*Ja / Nein*

Q48 – Möchten Sie unseren Evaluationsbericht per E-Mail zugeschickt erhalten, wenn er veröffentlicht wird?

*Ja / Nein*

Q49 – Wie lautet Ihre E-Mail-Adresse?

## Anhang 2: Questionnaire en français

Q2 – Avant toute chose, nous vous prions de bien vouloir indiquer le canton pour lequel vous travaillez.

Q3 – En premier lieu, nous vous posons une question sur l'aide à l'exécution de la Confédération concernant les mesures d'organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines (« Instructions pratiques pour la protection des eaux souterraines » et autres modules).

L'aide à l'exécution de l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) concernant les mesures d'organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines est-elle...

	<i>oui</i>	<i>plutôt oui</i>	<i>plutôt non</i>	<i>non</i>	<i>ne sais pas</i>
... compréhensible ?	<input type="radio"/>				
... exploitable dans la pratique ?	<input type="radio"/>				
... bien structurée ?	<input type="radio"/>				
... complète, c'est-à-dire couvre-t-elle toutes les prescriptions essentielles à l'exécution ?	<input type="radio"/>				
... actuelle, c'est-à-dire tient-elle suffisamment compte des développements les plus récents (par ex. jurisprudence, découvertes scientifiques, changement climatique)?	<input type="radio"/>				

Q4 – Selon vous, les informations écrites données par l'OFEV au titre de l'aide à l'exécution dans le domaine de la protection des eaux souterraines sont...

*... d'un volume trop grand / ... d'un volume plutôt grand / ... d'un volume adéquat / ... d'un volume plutôt petit / ... d'un volume trop petit / ne sais pas*

Q5 – Au cours des quatre dernières années environ, avez-vous (ou vos collègues) posé au moins une fois une question à l'OFEV concernant l'exécution des mesures d'organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines, par oral ou par écrit ?

*oui / non / ne sais pas*

Q6 – Si vous pensez aux dernières questions que vous (ou vos collègues) avez posées à l’OFEV concernant l’exécution des mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines :

	<i>oui</i>	<i>plutôt oui</i>	<i>plutôt non</i>	<i>non</i>	<i>ne sais pas</i>
Saviez-vous à quel service ou à quelle personne vous deviez vous adresser ?	<input type="radio"/>				
Avez-vous pu poser vos questions selon une procédure simple ?	<input type="radio"/>				
Les réponses étaient-elles claires ?	<input type="radio"/>				
Les réponses étaient-elles applicables dans la pratique ?	<input type="radio"/>				
Avez-vous reçu les réponses dans un délai adéquat ?	<input type="radio"/>				

Q7 – Pour quelles raisons avez-vous (ou vos collègues) renoncé, au cours des dernières années, à poser des questions concernant l’exécution à l’OFEV ? (Plusieurs réponses sont possibles.)

*Nous n’avons jamais eu de question à poser. / Nous sommes partis du principe que l’OFEV ne disposait pas des compétences nécessaires pour répondre à nos questions. / Nous sommes partis du principe que les renseignements que nous aurait donnés l’OFEV n’auraient pas été applicables dans la pratique. / Nous sommes partis du principe que nous ne recevriions pas de réponse en temps utile. / Nous ne savions pas quel service de la Confédération était l’interlocuteur chargé de répondre à nos questions. / Autre(s) raison(s) : [possibilité de rédiger une réponse]*

Q8 – L’OFEV peut informer les cantons sur des questions relatives à l’exécution des mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines de différentes manières (aides à l’exécution fournies par écrit, réponses à des questions spécifiques, rencontres, groupes de travail, etc.).

S’agissant de la quantité des informations fournies par l’OFEV aux services cantonaux d’exécution au moyen des différents canaux disponibles, vous estimez qu’il y a...

*... trop peu d’informations / ... plutôt peu d’informations /... la quantité adéquate d’informations / ... plutôt trop d’informations /... trop d’informations / ne sais pas*

Q9 – S’agissant du moment où l’OFEV informe les cantons, selon vous, ces informations arrivent...

*... trop tôt / ... plutôt trop tôt / ... au bon moment / ... plutôt trop tard / ... trop tard / ne sais pas.*

Q10 – Comment jugez-vous les possibilités de faire part à l’OFEV de vos remarques concernant l’exécution des mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines (par ex. des propositions visant à simplifier l’exécution ou des indications quant à des difficultés d’exécution) ?

	<i>oui</i>	<i>plutôt oui</i>	<i>plutôt non</i>	<i>non</i>	<i>ne sais pas</i>
Nous pouvons adresser nos remarques à l’OFEV de manière simple.	<input type="radio"/>				
L’OFEV prend nos remarques au sérieux.	<input type="radio"/>				
Les souhaits que nous formulons ont des chances d’être pris en considération.	<input type="radio"/>				

Q11 – Avez-vous des remarques complémentaires sur la façon dont l’OFEV informe et conseille les cantons sur des questions liées aux mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines ?

Q12 – Les questions suivantes portent sur la façon dont l’OFEV surveille l’état de l’exécution des mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines et sur les dispositions qu’il prend en cas de problème.

Nous souhaitons tout d’abord savoir si vous estimez que les exigences fédérales que les cantons doivent remplir dans le cadre de leurs mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines sont claires.

	<i>oui</i>	<i>plutôt oui</i>	<i>plutôt non</i>	<i>non</i>	<i>ne sais pas</i>
Le droit fédéral énonce-t-il clairement les tâches d’exécution des cantons ?	<input type="radio"/>				
Les cantons savent-ils clairement dans quels délais ils devraient mener à bien les tâches qui leur incombent ?	<input type="radio"/>				
Votre canton sait-il clairement quelles informations sur l’état de l’exécution il doit remettre à la Confédération ?	<input type="radio"/>				
Les prescriptions de l’OFEV concernant les modèles de géodonnées pour les cartes de protection des eaux sont-elles claires ?	<input type="radio"/>				

Q13 – Dans les questions qui précèdent, nous avons évoqué les activités d’information et de conseil de l’OFEV. Quels autres instruments de surveillance des mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines l’OFEV a-t-il utilisés dans votre canton au cours des quatre dernières années environ ? (Plusieurs réponses sont possibles.)

*Il n’y a pas eu d’autre instrument. / Il a posé ponctuellement des questions sur l’état de l’exécution. / Il a envoyé des questionnaires concernant l’état de l’exécution. / Il a procédé à un monitoring des cartes cantonales de protection des eaux. / Il a demandé régulièrement des rapports au canton concernant l’état de l’exécution. / Il a usé de son droit de recours selon l’art. 67a LEaux. / Il a attiré l’attention du canton, de manière informelle, sur d’éventuels problèmes d’exécution. / Il a fixé des délais pour régler les éventuels problèmes d’exécution. / Il a envoyé une sommation écrite visant à régler les éventuels problèmes d’exécution. / Il a eu recours à d’autres instruments : [possibilité de rédiger une réponse]*

Q14 – Êtes-vous d’accord avec les affirmations suivantes ?

Pour évaluer de façon fiable l’état de l’exécution, à l’échelle nationale, des mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines, l’OFEV...

	<i>oui</i>	<i>plutôt oui</i>	<i>plutôt non</i>	<i>non</i>	<i>ne sais pas</i>
... ne recueille pas assez d’informations auprès des cantons	<input type="radio"/>				
... ne recueille que trop rarement des informations auprès des cantons	<input type="radio"/>				
... ne veille pas suffisamment à la bonne qualité des informations recueillies	<input type="radio"/>				

Q15 – Souhaitez-vous mentionner certaines informations supplémentaires dont l’OFEV aurait besoin pour procéder à une évaluation fiable de la situation ?

Q16 – Pouvez-vous dire dans quelle mesure une amélioration de la qualité des données serait importante pour que l’OFEV puisse évaluer la situation de façon fiable ?

Q17 – De manière générale, pensez-vous que les informations dont dispose actuellement l’OFEV lui permettent d’évaluer de façon fiable l’état de l’exécution, à l’échelle nationale, des mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines ?

*Oui / plutôt oui / plutôt non / non / ne sais pas*

Q18 – Au cours des quatre dernières années environ, est-il arrivé que l’OFEV soit intervenu auprès de votre canton après avoir constaté qu’il exécutait les règles relatives aux mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines de manière lacunaire ou déficiente (par ex. il n’a pas délimité de zone de protection, il a délimité des zones en se fondant sur l’ancien droit, il n’a pas délimité d’aire d’alimentation ou il existe des conflits d’utilisation) ?

*Oui, et l’intervention a porté sur tous les problèmes d’exécution connus dans notre canton. / Oui, mais l’intervention n’a porté que sur une partie des problèmes d’exécution existants. / Non, alors que de tels problèmes d’exécution existent dans notre canton. / Non, car il n’existe aucun problème d’exécution dans notre canton. / Autre : [possibilité de rédiger une réponse] / Ne sais pas*

Q19 – Selon vous, lorsque l’OFEV est intervenu auprès de votre canton concernant les problèmes d’exécution, il a agi de manière...

	<i>oui</i>	<i>plutôt oui</i>	<i>plutôt non</i>	<i>non</i>	<i>ne sais pas</i>
... compétente ?	<input type="radio"/>				
... superflue ?	<input type="radio"/>				
... adaptée au niveau hiérarchique ?	<input type="radio"/>				
... persistante ?	<input type="radio"/>				
... efficace ?	<input type="radio"/>				

Q20 – Avez-vous l’impression que l’OFEV surveille l’exécution des mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines dans les cantons selon des critères uniformes et avec la même intensité ?

*Oui / plutôt oui / plutôt non / non / pas de réponse*

Q21 – Souhaitez-vous préciser dans quelle mesure les cantons ont été traités différemment ?

Q22 – Avez-vous l’impression que l’OFEV prend globalement des mesures de surveillance trop timides ou, au contraire, trop strictes vis-à-vis des cantons pour régler les problèmes d’exécution des mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines ?

Nous souhaitons avoir votre avis sur la situation en Suisse, et non uniquement dans votre canton. Pour faciliter votre évaluation, vous pouvez comparer cette surveillance à la façon dont la Confédération surveille d’autres tâches d’exécution en matière de protection des eaux ou de politique environnementale.

Les mesures prises par l’OFEV sont...

*... trop timides / ... plutôt trop timides / ... adéquates / ... plutôt trop strictes / ... trop strictes / pas de réponse*

Q23 – Avez-vous des remarques supplémentaires sur cette question ?

Q24 – Vous trouverez ci-dessous une liste d’instruments de surveillance existants ou envisageables. Indépendamment du fait que la création de certains d’entre eux nécessiterait une modification des bases légales fédérales, que pensez-vous de l’utilité de ces instruments pour garantir la mise en œuvre des prescriptions fédérales relatives aux mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines (pas seulement dans votre canton, mais à l’échelle suisse) ?

L’OFEV ...

	<i>contreproductif</i>	<i>sans effet</i>	<i>utile</i>	<i>pas de réponse</i>
... s’informe activement auprès des administrations cantonales	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... s’informe activement auprès des gouvernements cantonaux	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... fixe à tous les cantons un délai identique pour le règlement des problèmes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... établit une feuille de route et fixe des délais pour le règlement des problèmes avec les cantons concernés	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... oblige les cantons concernés à lui présenter régulièrement un rapport sur l’avancement de l’exécution et les motifs des problèmes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... informe le public de l’état de l’exécution dans chacun des cantons	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... contribue financièrement aux frais d’exécution	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q25 – Si vous souhaitez mentionner d’autres mesures ou instruments avec lesquels l’OFEV pourrait encourager l’exécution dans les cantons de manière particulièrement efficace, vous pouvez le faire ici :

Q26 – Les prochaines questions portent sur le programme de protection des eaux visé à l’art. 62a de la loi fédérale sur la protection des eaux, par lequel la Confédération alloue des indemnités pour les mesures prises par l’agriculture dans les aires d’alimentation afin d’empêcher le ruissellement et le lessivage de substances.

Combien de projets relevant du programme de protection des eaux ont été menés jusqu’à présent ou sont encore en cours dans votre canton ?

*Aucun / 1 ou 2 projets / 3 ou 4 projets / 5 projets ou plus / ne sais pas*

Q27 – À votre avis, quelle a été l’influence des facteurs suivants sur le fait qu’aucun projet n’a encore été mené dans votre canton dans le cadre du programme de protection des eaux ?

	<i>nulle</i>	<i>modérée</i>	<i>grande</i>	<i>ne sais pas</i>
Aucune nécessité car la qualité de l’eau ne posait aucun problème	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Un projet a été proposé, mais la Confédération l’a rejeté	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La charge de travail induite par le dépôt d’une demande était trop lourde pour le canton (3)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La charge de travail induite par les négociations avec les agriculteurs était trop lourde pour le canton	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La charge de travail nécessaire à la délimitation de l’aire d’alimentation était trop lourde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le canton ne voulait / pouvait pas contribuer financièrement au projet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le canton doutait de l’efficacité du projet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Les agriculteurs concernés n’étaient pas disposés à prendre part au projet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le distributeur d’eau ne voulait / pouvait pas participer financièrement au projet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le canton ne connaît / connaissait pas l’existence du programme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q28 – Si d’autres facteurs ont été déterminants, vous pouvez les mentionner ici :

Q29 – À votre avis, quelle a été l’influence des facteurs suivants sur le fait qu’il n’y a pas eu (encore) davantage de projets au sens de l’art. 62a dans votre canton ?

	<i>nulle</i>	<i>modérée</i>	<i>grande</i>	<i>ne sais pas</i>
Aucune nécessité car la qualité de l’eau ne posait aucun problème ailleurs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D’autres projets ont été proposés, mais la Confédération les a rejetés	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La charge de travail induite par le dépôt d’une demande était trop lourde pour le canton	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La charge de travail induite par les négociations avec les agriculteurs était trop lourde pour le canton	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La charge de travail nécessaire à la délimitation de l’aire d’alimentation était trop lourde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le canton ne voulait / pouvait pas participer financièrement au projet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le canton doutait de l’efficacité du projet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Les agriculteurs concernés n’étaient pas disposés à prendre part au projet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le distributeur d’eau ne voulait / pouvait pas contribuer financièrement au projet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q30 – Si d’autres facteurs ont été déterminants, vous pouvez les mentionner ici :

Q31 – S’agissant des expériences que votre canton a réalisées jusqu’à présent avec des projets relevant du programme de protection des eaux, êtes-vous d’accord avec les affirmations suivantes ?

	<i>oui</i>	<i>plutôt oui</i>	<i>plutôt non</i>	<i>non</i>	<i>ne sais pas</i>
Ces projets sont intéressants pour notre canton	<input type="radio"/>				
Ces projets sont intéressants pour les agriculteurs	<input type="radio"/>				
Le canton peut accéder au programme de façon simple	<input type="radio"/>				
La collaboration avec la Confédération fonctionne bien	<input type="radio"/>				
La durée des projets est suffisante	<input type="radio"/>				
Les projets produisent les effets voulus	<input type="radio"/>				

Q32 – Avez-vous des remarques supplémentaires concernant le programme de protection des eaux ?

Q33 – La Confédération propose des aides à l'exécution dans le domaine de l'agriculture également. Les questions relatives à la protection des eaux souterraines sont notamment traitées dans l'« Aide à l'exécution pour la protection de l'environnement dans l'agriculture ».

Connaissez-vous cette aide à l'exécution ?

*oui / non*

Q34 – Que pensez-vous de la façon dont la question de la protection des eaux souterraines est traitée dans l'« Aide à l'exécution pour la protection de l'environnement dans l'agriculture » ?

	<i>oui</i>	<i>plutôt oui</i>	<i>plutôt non</i>	<i>non</i>	<i>ne sais pas</i>
La question de la protection des eaux souterraines est suffisamment traitée par rapport à d'autres thèmes	<input type="radio"/>				
Certains aspects importants de la protection des eaux souterraines sont absents	<input type="radio"/>				
Les explications sur la protection des eaux souterraines sont claires	<input type="radio"/>				
Les explications sur la protection des eaux souterraines sont axées sur la pratique	<input type="radio"/>				
Les explications sur la protection des eaux souterraines sont désuètes	<input type="radio"/>				

Q35 – À votre avis, quels aspects de la protection des eaux souterraines sont absents des aides à l'exécution dans le domaine de l'agriculture ou sont désuètes ?

Q36 – Outre le programme de protection des eaux et les aides à l'exécution, il existe, au niveau fédéral, d'autres éléments ayant des points de convergence entre la protection des eaux souterraines et la politique agricole. À votre avis, ces éléments sont-ils bien réglés et quelle est leur importance pour une protection efficace des eaux souterraines ?

	Cet élément est réglé de façon...				Importance pour la protection des eaux souterraines			
	<i>... insatisfaisante</i>	<i>... acceptable</i>	<i>... bonne</i>	<i>ne sais pas</i>	<i>minime</i>	<i>moyenne</i>	<i>grande</i>	<i>ne sais pas</i>
Programme de protection des eaux (art. 62a LEaux)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
« Aide à l'exécution pour la protection de l'environnement dans l'agriculture »	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Prise en compte des exigences de la protection des eaux souterraines dans les prestations écologiques requises (PER)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Collaboration des offices au niveau fédéral (OFEV et OFAG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilité du Parlement fédéral et du Conseil fédéral pour les intérêts de la protection des eaux souterraines vis-à-vis de ceux de l'agriculture	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Compétences en matière d'autorisation de pesticides	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Critères pour l'autorisation de pesticides	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q37 – Avez-vous des remarques supplémentaires concernant les points de convergence entre la protection des eaux souterraines et la politique agricole au niveau fédéral ?

Q38 – La Confédération propose une aide à l'exécution dans le domaine de l'aménagement du territoire également, à savoir dans le guide de la planification directrice, qui s'adresse aux autorités fédérales et cantonales chargées de tâches ayant des effets sur l'aménagement du territoire.

Connaissez-vous ce guide ?

*Oui / non*

Q39 – Nous souhaitons connaître votre avis sur la façon dont les mesures d’organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines sont traitées dans le guide de la planification directrice.

	<i>oui</i>	<i>plutôt oui</i>	<i>plutôt non</i>	<i>non</i>	<i>ne sais pas</i>
Les mesures sont suffisamment traitées par rapport à d’autres thèmes	<input type="radio"/>				
Certains aspects importants de ces mesures sont absents	<input type="radio"/>				
Les explications sur ces mesures sont claires	<input type="radio"/>				
Les explications sur ces mesures sont axées sur la pratique	<input type="radio"/>				
Les explications sur ces mesures sont désuètes	<input type="radio"/>				

Q40 – À votre avis, quels aspects de la protection des eaux souterraines sont absents du guide de la planification directrice ou sont désuets ?

Q41 – Il est parfois souhaité que les zones et les périmètres de protection des eaux souterraines et les secteurs de protection des eaux soient obligatoirement indiqués sur la carte du plan directeur dans tous les cantons. Est-ce déjà le cas dans la carte de votre canton ?

*oui / non / ne sais pas*

Q42 – Pensez-vous qu’il serait possible d’éviter plus efficacement les conflits d’utilisation si tous les cantons indiquaient les zones et les périmètres de protection des eaux souterraines et les secteurs de protection des eaux dans leur plan directeur ?

*Non, cela ne serait pas efficace. / Oui, cela jouerait un certain rôle pour éviter les conflits d’utilisation. / Oui, cela jouerait un rôle majeur pour éviter les conflits d’utilisation. / ne sais pas*

Q43 – Avez-vous des remarques à formuler sur cette question ?

Q44 – À votre avis, les différents éléments ayant des points de convergence entre la protection des eaux souterraines et la politique d'aménagement du territoire au niveau fédéral sont-ils bien réglés et quelle est l'importance de ces éléments pour une protection efficace des eaux souterraines ?

	Cet élément est réglé de façon...				Importance pour la protection des eaux souterraines			
	<i>... insatisfaisante</i>	<i>... acceptable</i>	<i>... bonne</i>	<i>ne sais pas</i>	<i>minime</i>	<i>moyenne</i>	<i>grande</i>	<i>ne sais pas</i>
Aide à l'exécution «Guide pour la planification directrice»	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Place des mesures d'organisation du territoire pour la protection des eaux souterraines dans les instruments de l'aménagement du territoire, par comparaison avec d'autres intérêts de protection	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Collaboration des offices au niveau fédéral (OFEV et ARE)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilité du Parlement fédéral et du Conseil fédéral pour les intérêts de la protection des eaux souterraines dans le cadre de l'aménagement du territoire	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q45 – Avez-vous des remarques supplémentaires concernant les points de convergence entre la protection des eaux souterraines et la politique d'aménagement du territoire au niveau fédéral ?

Q46 – Si vous avez d'autres remarques à nous communiquer à propos de la protection des eaux souterraines en Suisse, vous pouvez le faire ici.

Q47 – Il ne nous reste plus que deux questions à vous poser : Nous permettez-vous de prendre brièvement contact avec vous si nous avons besoin de précisions ?

*oui / non*

Q48 – Souhaitez-vous que nous vous envoyions notre rapport d'évaluation par courriel lorsque nous le publierons ?

*oui / non*

Q49 – Quelle est votre adresse électronique?

### Anhang 3: Questionario in italiano

Q2 – Vi preghiamo dapprima di indicarci per quale Cantone lavorate.

Q3 – Le domande che seguono riguardano i documenti redatti dalla Confederazione come aiuto all’esecuzione delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee (Aiuto all’esecuzione Protezione delle acque sotterranee e altri moduli) (disponibili in parte solo in tedesco e francese).

Gli aiuti all’esecuzione dell’UFAM inerenti alle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee sono...

	<i>Si</i>	<i>Più sì che no</i>	<i>Più no che sì</i>	<i>No</i>	<i>Non so</i>
... comprensibili?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... vicini alla prassi, ossia adatti all’uso pratico?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... chiari?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... completi, ossia comprendono tutte le direttive essenziali per l’esecuzione?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... aggiornati, ossia tengono conto a sufficienza degli sviluppi recenti (p. es. prassi giudiziaria, scoperte scientifiche, cambiamenti climatici)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q4 – Come giudicate la mole dei documenti di aiuto all’esecuzione dell’UFAM relativi alla protezione delle acque sotterranee?

*Troppo voluminosa / Quasi troppo voluminosa / Adeguata / Quasi troppo scarsa / Troppo scarsa / Non so*

Q5 – Negli ultimi 4 anni circa voi o i vostri collaboratori avete rivolto all’UFAM in forma scritta o orale almeno una volta una domanda sull’esecuzione delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee?

*Si / No / Non so*

**Q6 – Ripensando alle ultime domande che voi o i vostri collaboratori avete rivolto all’UFAM in merito all’esecuzione delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee:**

	<i>Si</i>	<i>Più sì che no</i>	<i>Più no che sì</i>	<i>No</i>	<i>Non so</i>
Era chiaro per voi a che servizio/persona potevate rivolgere la vostra domanda?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Avete potuto presentare la richiesta in modo semplice?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le informazioni hanno risposto chiaramente alla vostra domanda?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le risposte tenevano conto degli aspetti pratici?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Avete ricevuto le risposte entro un lasso di tempo ragionevole?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Q7 – Per quali motivi negli ultimi anni voi o i vostri collaboratori avete rinunciato a porre domande sull’esecuzione all’UFAM? (risposta multipla possibile)**

*Non avevamo domande / Abbiamo supposto che l’UFAM non disponesse delle competenze specialistiche per rispondere alle nostre domande / Abbiamo supposto che sarebbe stato difficile mettere in pratica le informazioni fornite dall’UFAM alle nostre domande / Abbiamo supposto che non avremmo ricevuto una risposta entro tempi utili / Non sapevamo chi, presso la Confederazione, fosse la persona o il servizio giusto cui rivolgerci / Altri motivi, in particolare: [risposta aperta]*

**Q8 – L’UFAM può ricorrere a diversi canali per fornire ai Cantoni informazioni sulle questioni legate all’esecuzione delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee (documenti di aiuto all’esecuzione, risposte a richieste specifiche, riunioni informative, gruppi di lavoro ecc.).**

**Vi preghiamo di indicare come valutate la quantità di informazioni che l’UFAM fornisce alle autorità di esecuzione cantonali attraverso i vari canali informativi.**

**L’UFAM fornisce...**

*... troppo poche informazioni / ... un po’ poche informazioni / ... la giusta quantità d’informazioni / ... quasi troppe informazioni / ... troppe informazioni / Non so*

**Q9 – Come giudicate la tempistica con cui l’UFAM informa i Cantoni? L’informazione giunge...**

*... troppo presto / ... quasi troppo presto / ... al momento giusto / ... quasi troppo tardi / ... troppo tardi / Non so*

Q10 – Come giudicate le possibilità che avete di fornire all’UFAM riscontri sull’esecuzione delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee (p. es. indicazioni sulla facilità o difficoltà di esecuzione)?

	<i>Si</i>	<i>Più sì che no</i>	<i>Più no che sì</i>	<i>No</i>	<i>Non so</i>
Possiamo fornire all’UFAM il nostro riscontro in modo semplice.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
I nostri riscontri sono presi seriamente dall’UFAM.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le richieste che comunichiamo hanno probabilità di essere prese in considerazione.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q11 – Avete ulteriori osservazioni sul modo in cui l’UFAM informa e consiglia i Cantoni sulle questioni legate alle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee?

Q12 – Le domande che seguono riguardano il modo in cui l’UFAM sorveglia lo stato di esecuzione delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee e cosa intraprende in caso di lacune nell’esecuzione.

Ci interessa innanzitutto sapere se ritenete che i requisiti posti dalla Confederazione ai Cantoni riguardo alle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee siano chiari.

	<i>Si</i>	<i>Più sì che no</i>	<i>Più no che sì</i>	<i>No</i>	<i>Non so</i>
Il diritto federale stabilisce chiaramente quali sono i compiti esecutivi dei Cantoni?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
È chiaro entro che termine i Cantoni devono eseguire i loro compiti?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
È chiaro quali informazioni sullo stato dell’esecuzione il vostro Cantone deve mettere a disposizione della Confederazione?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Le direttive dell’UFAM sui modelli di geodati per le carte di protezione delle acque sono chiare?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Q13 – Nelle domande precedenti ci siamo interessati alle attività d’informazione e di consulenza dell’UFAM. Quali altri strumenti per l’esercizio della vigilanza sulle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee ha impiegato l’UFAM negli ultimi 4 anni nei confronti del vostro Cantone? (risposta multipla possibile)**

*Nessun altro strumento / Richieste puntuali sullo stato dell’esecuzione / Sondaggio scritto sullo stato dell’esecuzione / Monitoraggio della carta cantonale di protezione delle acque / Ottenimento di rapporti periodici del Cantone sullo stato dell’esecuzione / Impugnazione delle decisioni delle autorità secondo l’articolo 67a LPAc / Indicazioni informali su eventuali lacune nell’esecuzione / Fissazione di scadenze per colmare le eventuali lacune nell’esecuzione / Esortazione scritta a colmare le eventuali lacune nell’esecuzione / Altri strumenti, in particolare: [risposta aperta]*

**Q14 – Siete d’accordo con le seguenti affermazioni?**

Per una valutazione affidabile dello stato dell’esecuzione a livello nazionale delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee...

	<i>Si</i>	<i>Più sì che no</i>	<i>Più no che sì</i>	<i>No</i>	<i>Non so</i>
... l’UFAM raccoglie troppo poche informazioni dai Cantoni	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... l’UFAM raccoglie troppo poco spesso informazioni dai Cantoni	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... l’UFAM presta troppa poca attenzione alla qualità delle informazioni raccolte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Q15 – Vi vengono in mente informazioni supplementari specifiche di cui l’UFAM avrebbe bisogno per una valutazione affidabile della situazione?**

**Q16 – Sapreste dire in che misura una migliore qualità dei dati sarebbe importante per una valutazione affidabile della situazione da parte dell’UFAM?**

**Q17 – Nel complesso ritenete che, sulla base delle informazioni di cui dispone attualmente, l’UFAM possa valutare in modo affidabile lo stato dell’esecuzione a livello nazionale delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee?**

*Si / Piuttosto sì / Piuttosto no / No / Non so*

Q18 – Negli ultimi 4 anni circa è accaduto che l’UFAM intervenisse nei confronti del vostro Cantone perché aveva constatato un’esecuzione lacunosa o insufficiente delle direttive concernenti le misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee (p. es. designazioni delle zone di protezione mancanti o eseguite in virtù del diritto anteriore, designazione mancante dei settori d’alimentazione, conflitti d’utilizzazione)?

*Si e gli interventi hanno riguardato tutte le lacune a livello di esecuzione conosciute nel Cantone. / Sì, anche se l’intervento ha riguardato soltanto una parte delle lacune esistenti a livello di esecuzione. / No, sebbene nel nostro Cantone ci siano lacune a livello di esecuzione. / No, perché nel nostro Cantone non ci sono lacune a livello di esecuzione. / Altro, in particolare: [risposta aperta] / Non so*

Q19 – Come descrivereste gli interventi dell’UFAM nei confronti del vostro Cantone riguardo alle lacune a livello di esecuzione?

	<i>Si</i>	<i>Più sì che no</i>	<i>Più no che sì</i>	<i>No</i>	<i>Non so</i>
Competenti	<input type="radio"/>				
Superflui	<input type="radio"/>				
Appropriati	<input type="radio"/>				
Ostinati	<input type="radio"/>				
Efficaci	<input type="radio"/>				

Q20 – Avete l’impressione che l’UFAM eserciti la vigilanza sull’esecuzione delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee nei confronti dei Cantoni in base a criteri e intensità uniformi?

*Si / Più sì che no / Più no che sì / No / Nessuna risposta*

Q21 – Desiderate fornirci maggiori informazioni sulla diversità di trattamento dei vari Cantoni?

Q22 – Avete l’impressione che l’UFAM adotti misure di vigilanza generalmente troppo blande o troppo severe nei confronti dei Cantoni per colmare le lacune a livello di esecuzione delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee?

Ci interessa la vostra valutazione della situazione generale in Svizzera e non soltanto nel vostro Cantone.

Per facilitarvi il compito potreste considerare a titolo di paragone in che modo la Confederazione vigila su altri compiti esecutivi nel campo della protezione delle acque o della politica ambientale.

*Troppo blande / Piuttosto blande / Appropriate / Piuttosto severe / Troppo severe / Nessuna risposta*

Q23 – Avete ulteriori osservazioni in merito a questa domanda?

Q24 – Di seguito trovate un elenco di strumenti di vigilanza esistenti e ipotizzabili. A prescindere dal fatto che alcuni di questi strumenti richiederebbero dapprima una modifica della base legale a livello federale, come valutate l'utilità dei diversi strumenti per garantire l'attuazione delle prescrizioni federali riguardo alle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee? (non soltanto nel vostro Cantone, ma a livello Svizzero)

L'UFAM ...

	Contropro- ducente per l'esecuzione	Inefficace	Utile per l'esecuzione	Nessuna risposta
... si informa attivamente a livello di amministrazione cantonale	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... si informa attivamente a livello di Governo cantonale	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... stabilisce una scadenza uguale per tutti i Cantoni per colmare le lacune	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... concorda con ogni Cantone interessato una tabella di marcia e scadenze per colmare le lacune	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... obbliga ogni Cantone interessato a riferirgli regolarmente sullo stato d'avanzamento dell'esecuzione e sui motivi di eventuali lacune nell'esecuzione	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... riferisce pubblicamente sullo stato dell'esecuzione nei singoli Cantoni	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... contribuisce finanziariamente alle spese di esecuzione	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q25 – Se lo desiderate potete qui menzionare altre misure o altri strumenti con cui l'UFAM potrebbe promuovere in modo particolarmente efficace l'esecuzione nei Cantoni:

Q26 – Le prossime domande riguardano il programma di protezione delle acque secondo l'articolo 62a della legge federale sulla protezione delle acque, con cui la Confederazione assegna indennità per provvedimenti presi dall'agricoltura nei settori d'alimentazione, se questi prevengono il convogliamento e il dilavamento di sostanze. Quanti progetti del programma di protezione delle acque sono stati finora svolti nel vostro Cantone? (indipendentemente dal fatto che i progetti siano già conclusi o ancora in corso)

*Nessun progetto / 1-2 progetti / 3-4 progetti / 5 o più progetti / Non so*

Q27 – A vostro avviso che incidenza hanno avuto i seguenti fattori sul fatto che nel vostro Cantone non è ancora stato realizzato alcun progetto nell’ambito del programma di protezione delle acque?

	Nessuna incidenza	Incidenza relativa	Grande incidenza	Non so
Progetti non necessari perché non vi sono problemi di qualità dell’acqua	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Il progetto è stato proposto ma la Confederazione lo ha respinto	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Onere troppo elevato per il Cantone per presentare la richiesta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Onere troppo elevato per il Cantone per le trattative con gli agricoltori	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Onere troppo elevato per determinare il settore d’alimentazione interessato	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Il Cantone non ha potuto/voluto fornire il proprio contributo finanziario	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dubbio del Cantone sull’efficacia di un simile progetto	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mancanza di disponibilità degli agricoltori interessati	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Il fornitore di acqua non ha voluto/potuto fornire un contributo finanziario	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Il programma non è/era conosciuto	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q28 – Se ci sono altri fattori particolarmente importanti potete menzionarli qui:

Q29 – A vostro avviso che incidenza hanno avuto i seguenti fattori sul fatto che nel vostro Cantone non siano finora stati realizzati (ancora) più progetti secondo l’articolo 62a?

	Nessuna incidenza	Incidenza relativa	Grande incidenza	Non so
Altri progetti non necessari perché non vi sono problemi di qualità dell’acqua altrove	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Altri progetti sono stati proposti ma la Confederazione li ha respinti	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Onere troppo elevato per il Cantone per presentare la richiesta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Onere troppo elevato per il Cantone per le trattative con gli agricoltori	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Onere troppo elevato per determinare il settore d’alimentazione interessato	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Il Cantone non ha potuto/voluto fornire il proprio contributo finanziario	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dubbio del Cantone sull’efficacia di un simile progetto	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mancanza di disponibilità degli agricoltori interessati	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Il fornitore di acqua non ha voluto/potuto fornire un contributo finanziario	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q30 – Se ci sono altri fattori particolarmente importanti potete menzionarli qui:

Q31 – Ripensando alle esperienze finora raccolte dal vostro Cantone con i progetti del programma di protezione delle acque, siete d’accordo con le seguenti affermazioni?

	<i>Si</i>	<i>Più sì che no</i>	<i>Più no che sì</i>	<i>No</i>	<i>Non so</i>
Simili progetti sono interessanti per il nostro Cantone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Simili progetti sono interessanti per gli agricoltori	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Per il Cantone il programma è facilmente accessibile	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La collaborazione con la Confederazione funziona bene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La durata del progetto è sufficientemente lunga	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
I progetti raggiungono l’effetto voluto	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q32 – Avete ulteriori osservazioni in merito al programma di protezione delle acque?

Q33 – Anche nell’ambito dell’agricoltura la Confederazione fornisce aiuti all’esecuzione. Sono menzionati aspetti della protezione delle acque sotterranee in particolare nell’aiuto all’esecuzione «Protezione dell’ambiente nell’agricoltura».

Conoscete questo aiuto all’esecuzione?

*Si / No*

Q34 – Come viene trattato a vostro avviso il tema della protezione delle acque sotterranee nell’aiuto all’esecuzione «Protezione dell’ambiente nell’agricoltura»?

Nell’aiuto all’esecuzione «Protezione dell’ambiente nell’agricoltura»...

*Si      Più sì  
         che no      Più no  
                         che sì      No      Non so*

... al tema della protezione delle acque sotterranee viene data sufficiente importanza assieme ad altri temi

... mancano alcuni importanti aspetti della protezione delle acque sotterranee

... le argomentazioni sulla protezione delle acque sotterranee sono chiare

... le argomentazioni sulla protezione delle acque sotterranee tengono conto degli aspetti pratici

... le argomentazioni sulla protezione delle acque sotterranee sono obsolete

Q35 – A vostro parere quali aspetti della protezione delle acque sotterranee mancano oppure sono obsoleti negli aiuti all’esecuzione nell’agricoltura?

Q36 – Oltre al programma di protezione delle acque e agli aiuti all’esecuzione, a livello federale vi sono diversi altri aspetti con punti in comune tra la protezione delle acque sotterranee e la politica agricola. In che misura ritenete che questi aspetti siano attualmente risolti e quanto importanti sono per un’efficace protezione delle acque sotterranee?

	In che misura questo aspetto è attualmente risolto?				Che importanza ha questo aspetto per la protezione delle acque sotterranee?			
	<i>Insoddis- facente)</i>	<i>Ac- cettabile</i>	<i>Buona</i>	<i>Non so</i>	<i>Scarsa im- portanza</i>	<i>Media im- portanza</i>	<i>Grande im- portanza</i>	<i>Non so</i>
Programma di protezione delle acque (art. 62a LPAC)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aiuto all’esecuzione «Protezione dell’ambiente nell’agricoltura»	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Presenza in considerazione delle prescrizioni della protezione delle acque sotterranee nella prova che le esigenze ecologiche sono rispettate (PER)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Collaborazione tra gli Uffici competenti a livello federale (UFAM e UFAG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilità del Parlamento federale e del Consiglio federale agli interessi della protezione delle acque sotterranee rispetto agli interessi dell’agricoltura	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Competenze per l’omologazione dei pesticidi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Criteri per l’omologazione di pesticidi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q37 – Desiderate aggiungere qualcosa in merito agli elementi in comune tra la protezione delle acque sotterranee e la politica agricola a livello federale?

Q38 – Anche nell’ambito della politica di pianificazione del territorio esiste un aiuto all’esecuzione della Confederazione, la «Guida alla pianificazione direttrice». Il documento si rivolge alle autorità federali e cantonali cui sono affidati compiti d’incidenza territoriale.

Conoscete questa guida

*Si / No*

Q39 – Vorremmo sapere come valutate il modo in cui le misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee vengono trattate nella Guida alla pianificazione direttrice.

Nella Guida alla pianificazione direttrice...

	<i>Si</i>	<i>Più sì che no</i>	<i>Più no che sì</i>	<i>No</i>	<i>Non so</i>
... al tema delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee viene data sufficiente importanza assieme ad altri temi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... mancano alcuni importanti aspetti delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... le argomentazioni sulle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee sono chiare	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... le argomentazioni delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee tengono conto degli aspetti pratici	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... le argomentazioni delle misure pianificatorie per la protezione delle acque sotterranee sono obsolete	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q40 – A vostro parere quali aspetti della protezione delle acque sotterranee mancano oppure sono obsoleti nella Guida alla pianificazione direttrice?

Q41 – Viene in parte richiesto che le zone e le aree di protezione delle acque sotterranee nonché i settori di protezione delle acque in tutti i Cantoni siano obbligatoriamente inseriti nella carta del piano direttore. La carta del piano direttore del vostro Cantone le contiene già?

*Si / No / Non so*

Q42 – Pensate che si potrebbero meglio evitare i conflitti d'utilizzazione se le zone e le aree di protezione delle acque sotterranee nonché i settori di protezione delle acque fossero rappresentati in tutti i Cantoni a livello di piano direttore?

*No, non è uno strumento efficace / Sì, gioca un certo ruolo nell'evitare conflitti d'utilizzazione / Sì, gioca un ruolo importante nell'evitare conflitti d'utilizzazione / Non so*

Q43 – Avete ulteriori osservazioni in merito a questa domanda?

Q44 – In che misura ritenete che i vari aspetti nei punti in comune tra la protezione delle acque sotterranee e la politica di pianificazione del territorio a livello federale siano attualmente risolti e quanto importanti sono per un’efficace protezione delle acque sotterranee?

	In che misura questo aspetto è attualmente risolto?				Che importanza ha questo aspetto per la protezione delle acque sotterranee?			
	<i>Insoddis- facente</i>	<i>Ac- cettabile</i>	<i>Buona</i>	<i>Non so</i>	<i>Scarsa im- portanza</i>	<i>Media im- portanza</i>	<i>Grande im- portanza</i>	<i>Non so</i>
Aiuto all’esecuzione Guida alla pianificazione direttrice	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Importanza delle misure pianificatore per la protezione delle acque sotterranee negli strumenti di pianificazione del territorio rispetto ad altri interessi di protezione	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Collaborazione tra gli Uffici competenti a livello federale (UFAM e ARE)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilità del Parlamento federale e del Consiglio federale per gli interessi della protezione della acque sotterranee nell’ambito della pianificazione del territorio	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Q45 – Desiderate aggiungere qualcosa in merito ai punti in comune tra la protezione delle acque sotterranee e la politica di pianificazione del territorio?

Q46 – Se desiderate comunicarci altro sulla protezione delle acque sotterranee in Svizzera, potete utilizzare lo spazio sottostante.

Q47 – Ora rimangono soltanto due domande: Possiamo contattarvi per eventuali brevi domande supplementari?

*Si / No*

Q48 – Desiderate ricevere il nostro rapporto di valutazione per e-mail quando sarà pubblicato?

*Si / No*

Q49 – A quale indirizzo e-mail possiamo contattarvi?

## **Impressum**

### **Zugehörige Evaluation**

Grundwasserschutz in der Schweiz, Bericht der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle zuhanden der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates vom 7. Oktober 2021

### **Dank**

*Die PVK dankt allen Personen, die bei der Beantwortung der Umfrage mitgewirkt haben. Ein Dank gilt zudem dem Präsidium und der Geschäftsstelle der Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter (KVU) dafür, dass sie uns die Kontaktpersonen für den Umfrageversand vermittelt haben. Schliesslich danken wir Jacques Ganguin, Christophe Joerin und Kurt Seiler für ihre wertvollen Rückmeldungen zu einem Entwurf des Fragebogens.*

### **Kontakt**

Parlamentarische Verwaltungskontrolle

Parlamentsdienste

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 322 97 99

E-Mail: [pvk.cpa@parl.admin.ch](mailto:pvk.cpa@parl.admin.ch)

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch) > Organe > Kommissionen > PVK